



DATTELN ERLEBEN

#4/2021

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Nachhaltig wohnen:
Vom großen Glück
im Tiny House

Nachhaltig handeln:
Vom Upcycling und
Wiederverwenden

Nachhaltigkeit:

Mit der Sonne übers Wasser

Jonas Kriegel (l.) und Moritz Kramer sind 18 und 19 Jahre alt – und haben den Aqua Watcher erfunden, ein solarbetriebener Katamaran, mit dem man die Wasserqualität messen kann.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke

Leistung voller Leben



Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Bruchbude oder Goldgrube?



**Prüfen Sie kostenlos, was
Ihre Immobilie wert ist.**

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen,
wissen aber nicht, was sie wert ist? Machen
Sie den Test. Innerhalb weniger Minuten
erhalten Sie das Ergebnis der Analyse per
E-Mail. Kostenlos und unverbindlich.

www.sparkasse-re.de/preisfinder

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**



Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist fast 50 Jahre her, seit der „Club of Rome“ seine berühmte Studie „Die Grenzen des Wachstums“ veröffentlichte. Der Club, ein Zusammenschluss von renommierten Experten aus aller Welt, setzt sich für die nachhaltige Zukunft ein – und warnte: Wenn die Menschheit nicht ein neues Gleichgewicht findet, statt immer weiter zu wachsen und immer mehr Ressourcen zu verbrauchen, dann wird sie binnen eines Jahrhunderts ihre Lebensgrundlagen zerstören und die Umwelt dauerhaft schädigen. Noch ein Gedanke war für den „Club of Rome“ zentral: Alles menschliche Handeln und Tun, so persönlich, lokal begrenzt und unbedeutend es erscheinen mag, hat globale Auswirkungen. Sie sind für uns Einzelne oft zeitlich und räumlich weit entfernt – und damit kaum messbar, aber in der Masse gravierend. Der Schlüssel zum Verständnis ist Nachhaltigkeit – unser Schwerpunkt in dieser Ausgabe.



Was seinerzeit verstörend wirkte, klingt heute vertraut, modern und zukunftsweisend. Für viele Junge ist es selbstverständlich, ihren eigenen Fußabdruck in der Welt im Blick zu haben und den hemmungslosen Verbrauch von Ressourcen zu kritisieren. Während manche Nachhaltigkeit mit „irgendwie öko“ verbinden, ist es für andere längst Lebensprinzip, meist mit Blick auf den globalen Umwelt- und Klimaschutz. Es lohnt aber auch, sich mit dem Konzept auseinanderzusetzen, weil es Orientierung im Alltag gibt: Die Schuhe zum Schuster, die Jeans zum Schneider, Haushaltsgeräte ins Repair-Café, Kinderkleidung in die Tauschbörse, Mode aus dem Vintage Store, das Smartphone generalüberholt statt schon wieder ein neues – das ist oft besser, als immer nur wegzuwerfen.

Nachhaltigkeit ist weit mehr als Konsumkritik und Klimaschutz: Sie hat eine ökonomische und soziale Dimension. Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – und die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten. Wie Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Nachfolge und damit auf lange Sicht Arbeitsplätze sichern (S. 24). Oder Bildungsprojekte, die ganz früh ansetzen, damit Kinder langfristig gute Chancen bekommen (S. 20).

Wie vielfältig das Thema ist, zeigen Ihnen die Geschichten und Menschen in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre und ein frohes Fest. Und das Wichtigste: Bleiben Sie nachhaltig gesund!

Ihre

Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im
Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann

Geschäftsführer
Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott

Verleger
DATTELN ERLEBEN

„Nachhaltigkeit ist weit mehr als irgendwie öko: Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – um die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten.“





DATTELN ERLEBEN

INHALT #4/2021

AKTUELLES

Das Bild:
Zu Gast im Diakonie-Kaufhaus **06**

DAS THEMA „NACHHALTIG“

Leben – so kann es gehen **12**
Ergründen – das kann es bedeuten **16**
Abeiten und kaufen – so macht es Sinn **18**
Fördern und bilden – früh hält länger **20**
Größer denken im Kleinen beim Klima **22**
Vorausdenken für die Firmennachfolge **24**
Kleiner Wohnen – wo weniger mehr ist **26**

VEST ERLEBEN

Badespaß – Das neue Copa **30**
Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten **32**
Ein Baum für unerfüllte Wünsche **34**
Lösen und gewinnen **36**
Highlights und Termine **40**

BESSER LEBEN

Schenken ohne Reue **46**
Reparieren statt wegwerfen **50**

MENSCHEN

Ökologischer Hochwasserschutz **52**
Das KiJuPa **54**
Die Fachfrau für Kräuter **62**



Nachhaltig

Leben, Arbeit, Konsum, Wohnen,
Bildung und Soziales –
Nachhaltigkeit im Vest
ist vielseitig. Unser Thema:
ab Seite 12

Tiny House

Wo weniger mehr ist:
Seite 26



IMPRESSUM

DATTELN ERLEBEN
Ausgabe 4-2021

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax 02361 490491-29
www.rdn-online.de
info@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:
Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Jana Leygraf,
Jörn-Jakob Surkemper, Jana Lotter, Mine Öziri

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dinah Bronner,
Dagmar Hoftzyk, Michael Polubinski, André Przybyl,
Dr. Ramona Vauseweh, Claudia Schneider, Gregor
Spohr, Gerd Eiben, Christine Alder

Fotos: Markus Mucha, Volker Beushausen, André Chrost,
Christian Kuck, Reiner Kruse, Marco Stepniak

Titelfoto: Volker Beushausen

Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann
Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH,
Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistent, Termine:
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski
RDN Verlags GmbH
Tel. 02361 490491-10
k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:

Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de
Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:

Jobcenter Kreis Recklinghausen
AGR mbH
Emschergerossenschaft und Lippeverband

Auflage: 10.000 Exemplare

DATTELN ERLEBEN
erscheint viermal jährlich



Badespaß

Was es nach dem Umbau alles im neuen Copa gibt:

Seite 30



Schachmatt?

Das königliche Spiel ist beliebter denn je – auch im Ostvest!

Seite 59



Alles Bio?

Die Biobrüder im Ostvest stehen für Nachhaltigkeit.

Seite 56

 **Sparkasse**
Vest Recklinghausen

**Hertener
Stadtwerke** 
Leistung voller Leben

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

**Wir
wünschen
viel Lese-
vergnügen!**





Kleidung neues Leben schenken

Liebevoll streicht Sandra Hilbig ein paar Kleidungsstücke glatt. Die Auszubildende arbeitet im Dattelner Kaufhaus der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Auf gleich mehreren Etagen gibt es hier unzählige Artikel – und in der Textilabteilung der 27-Jährigen eben auch eine riesige Auswahl an Kleidungsstücken. Sortiert nach Kategorie, Farbe und Modellen kann man sich hier gar nicht satt sehen – so viele schöne Sachen springen einem direkt ins Auge. Darunter traumhafte Ballkleider, Markenartikel, zauberhafte Winterbekleidung, alles teils hübsch arrangiert an Schaufensterpuppen. „Wir haben auch schon mal richtig hochwertige Ware dabei, von Marken wie Prada, Calvin Klein oder Jack Wolfskin. Aber die sind auch immer schnell vergriffen“, weiß Sandra Hilbig. Und das auch noch für unglaublich kleines Geld, oftmals zeigt das Preisschild unter zehn Euro an. Denn das Besondere an diesem Kaufhaus am Südring in Datteln: Hier ist alles nachhaltig – nämlich Second-Hand. Wer hier kauft, tut nicht nur seinem Geldbeutel etwas Gutes, sondern auch der Umwelt und damit nachhaltig auch unserem Klima. Statt immer nur neu zu kaufen kann man hier mit gutem Gewissen shoppen. Als Bonus obendrauf: Wer hier einkauft, hilft auch noch anderen Menschen, denn die Erlöse werden für soziale Zwecke eingesetzt. Die Waren für den Verkauf werden gespendet und in der angeschlossenen Umwelt-Werkstatt Datteln gesichtet und sortiert. „Dann bereiten wir die Waren für den Verkauf vor“, ergänzt Inge Stöbermann, Fachanleitung Verkauf im Diakonie-Kaufhaus. Und als wäre das alles nicht genug, ist noch ein weiterer sozialer Aspekt am Dattelner Südring 280 auf der Tagesordnung: die Integration von arbeitslosen Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt oder in Ausbildungsverhältnisse. Dafür ist die Umwelt-Werkstatt Partner der Jobcenter im Kreis Recklinghausen. Wer spenden möchte, kann gebrauchte Gegenstände oder Kleidung während der Öffnungszeiten des Diakonie-Kaufhauses direkt vor Ort abgeben. Bei Möbeln wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten.

Jennifer von Glahn

— INFO —

Öffnungszeiten des Diakonie-Kaufhauses:
montags – freitags 9 – 17 Uhr
samstags 9 – 13 Uhr
Südring 280, 45711 Datteln
www.diakonie-kreis-re.de/arbeiten/umwelt-werkstatt/datteln



Ein Brocken Arbeit – aber es lohnt sich!

Im Frühjahr 2023 soll alles fertig sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: Calvin Pund (23) und Julian Walkenbach (28) sind zwei von vielen, die zwischen Recklinghausen, Herten, Castrop-Rauxel und Herne das „Emscherland“ schaffen: eine Auenlandschaft entlang der neuen Emscher, wo künftig wieder Emscherbrücher Pferde grasen sollen, mit einem Wasser-Erlebnispark, Hunderten Obstbäumen und Weinbergen zum Mitmachen. Ein Projekt mit 20 Millionen Euro Investitionen und „Bundesgartenschau-Qualität“, wie die Beteiligten versichern. Und mit einer sozialen Dimension: „Bald werden viele auf den Wegen gehen, die ich mit gepflastert habe. Das macht mich schon etwas stolz“, sagt Calvin Pund. Der 23-Jährige macht nach einer schwierigen Schulzeit und nachgeholtem Abschluss jetzt eine geförderte Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer. „Ich bin froh, dass ich diese Chance bekommen habe“, sagt der junge Dattelner. Sein Kollege Julian Walkenbach mag seinen neuen Helfer-Job draußen in der Natur. „Ins Büro wollte ich nie.“ Er gehört zu 14 ehemals Langzeitarbeitslosen, die über den sozialen Arbeitsmarkt den Weg ins Emscherland fanden. „Durch den Job läuft mittlerweile alles bergauf bei mir. Ich würde das gerne weitermachen“, sagt der Recklinghäuser. „Emscherland“ ist auf vielen Ebenen ein modellhaftes Kooperationsprojekt der Region: „Es ist eine gute Politik, solche infrastrukturellen Projekte mit sozialen Aspekten zu verknüpfen - das hat Vorbildcharakter“, sagt Landrat Bodo Klimpel. Es sei im Sinne des Vestischen Appells, dass „wir Arbeit finanzieren wollen, nicht Arbeitslosigkeit“. Für Dominik Schad, Leiter des Jobcenter Kreis Recklinghausen, dient das Großprojekt gleich zwei Zielen: „Im sozialen Arbeitsmarkt führen wir Langzeitarbeitslose wieder an ein selbstständiges Leben ohne Grundsicherung heran. Und mit der Außerbetrieblichen Ausbildung eröffnen wir bessere Startchancen für junge Menschen – das ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit.“ Alle Beteiligten hoffen, auf eine Fortsetzung. „Das ist ein Projekt, dass wir gerne in die Dauer transferieren wollen“, versprach Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft. Insgesamt 25 Menschen finden in dem Projekt seit 2019 Beschäftigung – mit besten Perspektiven: „Der grüne Bereich hat enorme Wachstumschancen“, sagt Carsten Uhlenbrock, der als Fachdienstleiter für den Kreislehrbetrieb verantwortlich ist. „Die Absolventen werden sich ihre künftigen Arbeitgeber aussuchen können.“

— INFO —
www.emscherland.de

Große Baustelle: 20 Millionen Euro werden ins Projekt Emscherland zwischen Recklinghausen, Herne und Castrop-Rauxel investiert. Calvin Pund (l.) und Christoph Borsutzky gehören zu Menschen, die hier eine neue Aufgabe gefunden haben.

Großer Bahnhof (Bild unten): EGLV-Chef Prof. Dr. Uli Paetzel stellte mit Landrat Bodo Klimpel und Jobcenter-Leiter Dominik Schad sowie weiteren Aktiven die Ergebnisse des Projektes vor.



Digitalisierung und berufliche Bildung

Das Berufskolleg Ostvest als IT-Schule für Technik, Wirtschaft und Informatik des Kreises Recklinghausen begleitet Jugendliche mit einer besonderen technischen Ausstattung dabei, sich optimal in der digitalen Welt zurechtzufinden. Datteln's Bürgermeister André Dora (l.) hat das Berufskolleg besucht, um sich bei Schulleiterin und SMART REGION EMSCHER-LIPPE-Botschafterin Juliane Brüggemann (r.) über die digitalen Kompetenzen der Schule und die Weiterentwicklungen zu informieren. Die SMART REGION EMSCHER-LIPPE macht die Region als guten Standort für Digitalisierung bekannt. „Das ist wichtig, um uns im Wettbewerb um Fachkräfte zu positionieren“, sagte Joachim Beyer, Geschäftsführer der WiN Emscher-Lippe



GmbH (M.). Die Fachkräfte von morgen werden schon heute am Berufskolleg Ostvest auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Laptopklassen, Automatisierungsanlagen, digitale Programmierungen, 3D-Programme, eine Fräsmaschine und ein neuer Roboter: „Eine praktische Ausbildung

ist für unsere Region immens wichtig, um junge Menschen zukunftsorientiert auszubilden. Es ist sehr vorbildlich, dass sich das Berufskolleg technisch so breit aufstellt“, so André Dora.

— INFO —

www.smartregion.emscher-lippe.de
www.bk-ostvest.de



„Nehmt was raus, legt was rein“

Das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) hat ein Tauschregal für Kinder und Jugendliche im Eingangsbereich der Stadtbücherei eröffnet. Unter dem Motto: „Nehmt was raus, legt was rein und glücklich sein!“ können Kinder und Jugendliche zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Bücher, Videospiele, CDs und vieles mehr tauschen: Sie legen einfach etwas ins Regal rein und nehmen sich etwas raus, was ihnen gefällt.

Mehr über das KiJuPa in Datteln erleben auf S. 54/ 55

Datteln in Zahlen

6,8 Mio € Förderung

erhält das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln für einen neuen Entbindungsbereich mit hebammengeleiteter Kreißsaal von der Landesregierung. Insgesamt fördert das Land 24 Maßnahmen in 22 Krankenhäusern, die dazu beitragen sollen, die geburtshilfliche Versorgung und die Versorgung von Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln.

Weitere Infos: www.land.nrw





Viele zusätzliche Impfstellen im Kreis eröffnet

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens und der großen Impfnachfrage sind ganzen Kreis Recklinghausen wieder zusätzliche stationäre Impfstellen geplant bzw. bereits eröffnet worden, wie die Kreisverwaltung mitteilte: in Recklinghausen beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) an der Kölner Straße sowie zentral in der Innenstadt, in Marl im Einkaufszentrum Marler Stern, in Oer-Erkenschwick beim DRK und in Dorsten im Altstadttreff am Hauptbahnhof. An allen stationären Impfstellen sind Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen für Personen ab zwölf Jahren möglich. Mitzubringen sind Personalausweis, Impfpass und Krankenkassenkarte. Wer zur Booster-Impfung kommt, benötigt auch den Nachweis über die Erst- und Zweitimpfungen. Dabei orientieren sich die Impfteams an den sechs Monaten, die für den Abstand zwischen der Zweitimpfung und der Booster-Impfung liegen sollen. Ein deutlich geringerer Abstand ist nur bei vorheriger Impfung mit Johnson & Johnson vorgesehen. Teilweise ist eine vorherige Anmeldung bzw. Terminvereinbarung erforderlich. Patrick Hundt, Leiter der Impfkoordination, bittet dringend darum, vereinbarte Termine auch wahrzunehmen und nicht zugunsten früherer Angebote abzusagen. „Derzeit gibt es eine so große Zahl von Booster-berechtigten Menschen, die zu der vulnerablen Gruppe gehören, die auch als erste Anfang des Jahres geimpft worden sind“, so Hundt. „Darum ist wichtig, dass nicht einzelne Personen an mehreren Stellen Termine blockieren, sodass möglichst viele Menschen geimpft werden können.“



— INFO —
<https://bit.ly/32Cpbmk>



„All for Vest Future“ ist wieder am Start

Das beliebte Spendenprojekt der Sparkasse Vest Recklinghausen „All for Vest Future“ läuft wieder an. Seit Ende Oktober können Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Jugendprojekte einreichen, um die begehrten Spendengelder zu erhalten. Passend zur Weihnachtszeit, geht es darum, möglichst viele Sterne zu sammeln: Je mehr Sterne das Projekt bis zum Ende von „All for Vest Future“ gesammelt hat, desto höher fällt die Spendensumme aus. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Nachhaltige Projekte haben diesmal die Chance auf eine Extra-Spende. Der Spendentopf wird auch in diesem Jahr aus der Aktion „Sparen und Spenden“ in der Weltsparwoche 2021 gespeist. Innerhalb der ersten 18 Minuten haben sich bereits die ersten zehn Vereine angemeldet. Bis Sonntag, 24. April 2022 kann noch jeder mitmachen und für seinen Lieblingsverein abstimmen – eine Aktion für den guten Zweck.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —
www.vestfuture.de



Echte Hingucker

Persönlichkeiten auf violettem Hintergrund schauen einem an der Blumenstraße entgegen, an der Vitusstraße fallen das Zukunftszentrum und eine alte Straßenbahn ins Auge: Aus vielen ehemals eher tristen Flächen im Hertener Stadtgebiet sind echte Hingucker geworden. Im Auftrag der Hertener Stadtwerke wurden bereits über 30 Flächen mit Graffiti-Kunstwerken neu gestaltet. Dazu zählen Trafo- und Gasreglerstationen der Stadtwerke, aber auch die Aufgänge der Tiefgarage am Marktplatz und die Fußgängerpassagen an Blumenstraße und Place d'Arras. Bei der Gestaltung werden Motive mit Bezug zum Standort berücksichtigt, die an die Stadtgeschichte erinnern. So sind mittlerweile zahlreiche Kunstwerke im Stadtgebiet zu finden. Einmal im Jahr steht die Auffrischkur auf dem Plan. Dabei werden Verschmutzungen entfernt und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Für das kommende Jahr steht das nächste Graffiti-Projekt an: Dann soll eine weitere Trafostation verschönert werden.

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

— INFO —
www.hertener-stadtwerke.de

Kreativ ins Arbeitsleben

Wenn Thomas Sontowski die Nadel seiner Nähmaschine fliegen lässt, entstehen unter seinen Händen schöne Decken, Kissen und mehr. Der 60-Jährige ist einer von zwölf Teilnehmenden von „Kreativ im Vest“. Das Projekt der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie des Jobcenters Kreis Recklinghausen soll langzeitarbeitslosen Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. „Wir möchten den Teilnehmenden neue Perspektiven aufzeigen und Sicherheit im Alltag geben. Sie gehen positiv gestärkt aus unserem Projekt heraus“, sagt Madlen Merten, Leiterin der Umwelt-Werkstatt Recklinghausen. In den Räumlichkeiten von Kreativ im Vest gibt es neben dem Textilbereich eine Holzwerkstatt. Hier entstehen im Upcycling-Verfahren Möbel, Deko-Gegenstände oder ganz eigene Kreationen. Sogar ein Deko-Fachwerkhaus ist hier entstanden, das beim Gewinnspiel von Vest erleben ein Hauptpreis ist! (siehe unser Gewinnspiel auf den Seiten 36/ 37). **jvg**



Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —
www.diakonie-kreis-re.de/arbeiten/umwelt-werkstatt/recklinghausen/projekte

Das Thema: Nachhaltigkeit

🌿 Nachhaltig ist heute ein geflügeltes Wort im Kontext von Ökologie und Klimagerechtigkeit. Der Begriff geht darüber aber deutlich hinaus. Eigentlich stammt er aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und hat auch eine ökonomische und soziale Dimension. Gute Beispiele gibt es auch in und um Datteln. Wir stellen einige vor.



Von Datteln aus nachhaltig in die ganze Welt

🔑 Plastikflaschen, Cola-Dosen, Marmeladengläser – das alles sind typische recycling-Gegenstände, deren Wiederaufbereitung heutzutage ganz normal ist. Doch wie sieht es eigentlich in der Industrie aus? Was ist mit Rohstoffen, wie Zink oder Kupfer? Tatsächlich lassen sich diese nach Ablauf ihres Lebenszyklus aufbereiten, weiterverwerten und wiederverwenden. Wie das konkret funktioniert, zeigt das Dattelter Unternehmen Rhein-zink. Als weltweit führender Hersteller von Titan-zink, einer massiven Legierung aus Zink, Kupfer, und Titan, bietet das Unternehmen nachhaltige Lösungen für Dächer, Fassaden und Dachentwässerungssysteme – und das mit einem vollständig recyclebaren Baustoff aus dem Ostvest. Nach dem Motto „Gut für die Menschen, gut für die Umwelt, gut für die Zukunft“ entwickelt Rhein-zink vielseitig einsetzbare Produkte, die nicht nur gut aussehen, sondern mit Langlebigkeit, Natürlichkeit und Umweltbewusstsein auf der ganzen Welt überzeugen. Und das alles „Made in Datteln“.

Dr. Felicitas Bonk





Auf dem Wasser und an Land

Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Das kann der Verzicht auf das Auto sein, die Vermeidung von Plastik oder das Erfinden innovativer Technologien, die Klima und Umwelt schützen. Wie das in der Praxis aussehen kann, machen zwei junge Dattelter Forscher vor.

„Als größter Kanalknotenpunkt Europas war uns schnell klar, dass sich unser Projekt irgendwie ums Thema Wasser drehen soll“, sagt Jonas Kriegel. Gemeinsam mit seinem Schulkollegen Moritz Kramer hat er im letzten Jahr am Westenergie-Klimaschutzpreis teilgenommen – und gewonnen. Doch bis zum Sieg war es nicht unbedingt ein einfacher Weg. Rund ein Jahr wurde fleißig getüftelt, gezeichnet und ausprobiert, bis aus einem spannenden Plan tatsächlich Realität werden konnte. Aber der Reihe nach.

Ein einziger Katamaran für viele Messwerte

Am Anfang stand die Idee: ein solarbetriebener Messkatamaran, der autonom zu verschiedenen Positionen auf dem Wasser fahren, Proben entnehmen und den PH-Wert ermitteln kann. „Hintergrund ist, dass der Kanal vielfältig genutzt wird: Angler, Badende, Schiffsverkehr. Gerade letzterer beeinflusst die Gewässergüte mit Schadstoffen. Und wir wollten herausfinden, wo genau“, erklärt Moritz Kramer.

So ging es zunächst um die Überlegung, welche Kriterien ein

solches Boot erfüllen muss. Robust sollte es sein, um nicht sofort beim ersten Wellengang umzukippen. Genügend Platz für die Technik war zudem ein ebenso wichtiger Faktor, wie die Wahl des passenden Schwimmkörpers, um eben diese sicher über das Wasser zu tragen. Es folgten eine Menge Brainstorming, etliche Besuche im Baumarkt und auch ein 3D-Drucker kam zum Einsatz.

Mit gutem Beispiel voran gehen

Und so entwickelten die beiden damaligen Abiturienten des Comenius-Gymnasium Datteln ein Boot, das durch eine Software gesteuert zu verschiedenen Gewässerregionen fährt, dabei Messwerte sammelt und eine „Point Map“ zur Gewässergüte erstellt. „Auf diese Weise kann das Boot auffällige Veränderungen der Wasserqualität mit Position und Uhrzeit messen und speichern“, so Jonas Kriegel. In einem zweiten Schritt ist es dann möglich, auf Grundlage der Datenauswertung, entsprechende Handlungen zu definieren.

Sich für Natur und Umwelt einzusetzen, ist für die beiden



Studenten selbstverständlich: „Immer nur Forderungen stellen und selbst nichts tun? Das sehen wir anders. Wir finden, man sollte einfach anpacken und Lösungen liefern. Denn Umweltschutz geht alle Menschen etwas an“, sagt Moritz Kramer.

Heute in die Zukunft investieren

Und wie gut das mit den Lösungen funktionieren kann, haben die beiden jungen Männern eindrücklich vorgemacht. Das Preisgeld hauen die beiden übrigens nicht einfach auf den Kopf, sondern möchten es sinnvoll investieren, wie sie erzählen. „Zum einen refinanziert sich damit natürlich die Entwicklung unseres Bootes, zum anderen werden wir einen Teil des Geldes auch in weitere, neue Projekte zum Klima- und Umweltschutz stecken.“ Denn Klimaschutz hört nicht mit einer erfolgreichen Idee auf, so viel ist klar.

Dr. Felicitas Bonk

— INFO —
www.comenius-gymnasium-datteln.de

Moritz Kramer (l.) und Jonas Kriegel (r.) sind 19 und 18 Jahre alt – und haben den Aqua Watcher erfunden, ein solarbetriebener Katamaran, mit dem man die Wasserqualität messen kann – nicht nur im Uferbereich, sondern mitten auf dem Kanal oder fließenden Gewässern.

Auf Spurensuche im Vest



Nachhaltig ist heute alles und nichts. Geht man dem Begriff auf den Grund, führt ein Weg auch ins Vest: zum Marler Publizisten Ulrich Grober. Mit seiner „Entdeckung der Nachhaltigkeit“ fand er sogar bei Bundeskanzlerin und UNO Gehör.

 Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Selbst die veganen Schuhe von Weltklasse-Kicker Paul Labile Pogba beanspruchen das Label für sich. Ob sie tatsächlich den Ansprüchen genügen, sei einmal dahingestellt. Das Beispiel kann allenfalls zeigen, wofür dieses Gütezeichen so alles reklamiert wird. Nachhaltigkeit ist zweifelsohne der



Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten – ein Auftrag von Sigrun Zobel vom Naturerlebnisgarten in Herten (li.), hier mit Kindern einer Flüchtlingsfrauengruppe.

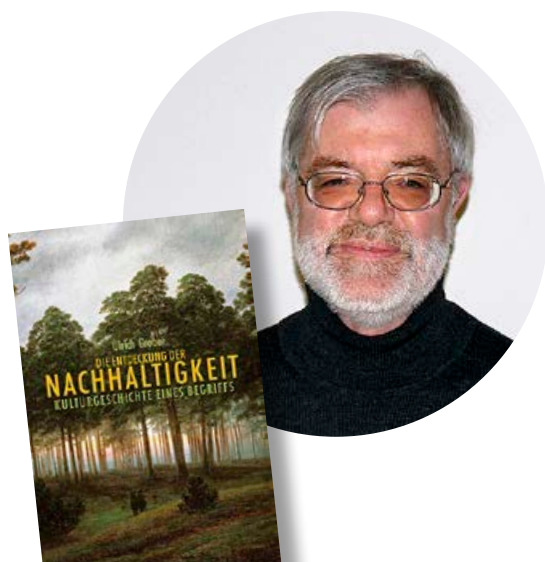
Trend der Stunde. Sie gilt zunehmend als Verkaufsargument für zahlreiche Produkte. Selbstkritisch warnen inzwischen Stimmen in der Werbewirtschaft vor Etikettenschwindel, etwa im Fachmagazin „Werben & Verkaufen“: „Wer nicht glaubhaft nachhaltig handelt, wird seine Daseinsberechtigung verlieren.“ Kunden seien heute kritischer, informierter und anspruchsvoller.

Lobende Worte aus Berlin

Doch was bedeutet „nachhaltig“ eigentlich? Im Vest Recklinghausen lebt mit Ulrich Grober ein anerkannter Fachmann, der es wissen muss. Sein Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ gilt als Standardwerk. Die scheidende Kanzlerin Angela Merkel lobte die Fachlektüre und würdigte den Inhalt als „einen Kompass, als unser Navigationsgerät für eine Reise in ein unbekanntes Territorium – die Zukunft“. Die Nachhaltigkeitsidee ist nach Meinung des Journalisten, Publizisten und Autors aus Marl ein Kind der Krise. Sie erlebte Ende der 1960er-Jahre ihre erste Konjunktur, als der Club of Rome die Begrenztheit des Wachstums vorrechnete und die Zerbrechlichkeit und Verlorenheit der Erde durch die Apollo-Missionen sichtbar wurden. Die Begriffsgeschichte reicht gleichwohl deutlich weiter zurück. Statt einer einzelnen Definition liefert der heute 72-jährige Ulrich Grober vier Formeln, deren Entstehungen sich jeweils auch zeitlich verorten lassen. Eine entstand in der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und besagt: „nicht mehr Holz fällen, als nachwächst“.

Wo der Begriff seiner Substanz beraubt ist, lässt sich damit wenig – oder alles – machen.

Ulrich Grober



Die älteste Formel zur „Bewahrung der Schöpfung“ stammt aus der Bibel. Der Brundtland-Bericht der UN von 1987 forderte, dass die Bedürfnisbefriedigung der gegenwärtigen Generation die Bedürfnisse künftiger Generationen nicht einschränken dürfe. Und der Erdgipfel von Rio 1992 zielte auf ein Gleichgewicht aus Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit. Auch aktuell entsteht wieder ein neues Bewusstsein für die Notwendigkeit, unseren Planeten zu erhalten und zu bewahren. Diese Einsicht reift auch seit langem in Initiativen im Vest. Temperamentvoll beklagt etwa Erwin Gebauer die „fehlende Wertschätzung von Ressourcen“. Der Vizevorsitzende des NABU Kreisverbandes Recklinghausen fordert: „Wir müssen uns Gedanken darüber machen, was wir durch unser Leben anrichten. Das muss jetzt in die Köpfe. In unserem Handeln muss sich zeigen, was uns der Klimaschutz wert ist und was wir konkret dafür tun.“ Der Naturschutzaktivist erwartet, dass die Politik engagiert mitzieht.

Fruchtbarer Humus

Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten: Das gilt jährlich für etwa 6.000 Kinder im rund 18.000 Quadratmeter großen Naturerlebnisgarten in Herten. Sigrun Zobel, Gründerin des Gartens: „Gemeinsam mit den Kindern überlegen wir, welche Ressourcen wir verbrauchen. Wieviel Wasser wir laufen lassen. Wir hinterfragen Abläufe. Und wir bereiten mit den Kindern das Essen so natürlich wie möglich vor.“ Ein Ergebnis der praxisnahen Umweltbildung sei, dass „wir keinen Abfall produzieren und auf Mülltonnen verzichten können“. Ulrich Grober übrigen hofft, dass aus seinen Gedanken, Veröffentlichungen und seinem Tun fruchtbarer Humus für Nachhaltigkeit entsteht. „Womit andere arbeiten und was anfangen können...“

Michael Polubinski, Jakob Surkemper



Neues Leben für Dinge und Menschen

Die Umwelt-Werkstatt der Diakonie haucht alten Gegenständen neues Leben ein und gibt zugleich Langzeitarbeitslosen wieder eine Perspektive. Für Dirk Weigel ist sie sogar „wie eine große Familie“.



Von der Aufbereitung gebrauchter Waren und Güter bis hin zu neuen Kontakten in den Arbeitsmarkt – die Umwelt-Werkstatt ist auf vielen Ebenen nachhaltig. Teilnehmer Dirk Weigel am Standort Recklinghausen weiß das sehr zu schätzen.

„Ich bin seit drei Jahren hier beschäftigt“, sagt Dirk Weigel und erzählt von seinen Anfängen bei der Diakonie. „Ich war damals langzeitarbeitslos und wurde vom Jobcenter auf die Maßnahme hingewiesen. Zuerst dachte ich: Oh nein, 'Maßnahme' – wenn ich das schon höre.“ Mittlerweile fühlt sich Dirk Weigel mehr als wohl in seinem Team in der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Seit dem Start in der Sortierabteilung hat er die verschiedensten Tätigkeiten dort kennengelernt.

Räder, Retro-Mode & Antiquitäten

Herein durch eine verglaste Eingangstür, vorbei an glänzenden Dekoartikeln und sauber aufgehängten Kleiderständern, ein grüßendes Hallo vom Personal am Counter – alles wie in einem „echten“ Kaufhaus, und doch ganz anders. „Sauber, aufgeräumt und professionell gehört hier zum Konzept“, erzählt Madlen Merten, Betriebsleiterin der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Als gemeinsames Projekt in langjähriger Kooperation mit dem Jobcenter Kreis Recklinghausen ist das Diakonie-Kaufhaus eines von dreien im Kreis. Kundinnen und Kunden gehören ebenso dazu wie die Teilnehmende in den Arbeitsmarktprojekten, die sozialpädagogische Begleitung, die Fallmanager des Jobcenters und die Mitarbeitenden aus den Recklinghäuser Werkstätten.

„Alle sind selbstverständlich Teil des Teams, Arbeit und Abläufe werden hier in einem echten Miteinander gestaltet“, freut sich Dirk Weigel. Ein Schlenker über die Bücher- und Möbeletage, weiter zu „Antiquitäten“ und Second-Hand-Schätzen Richtung Fahrradwerkstatt, aus der Montagegeräusche zu hören sind: „Viele denken, wir reparieren Fahrräder“, erklärt Betriebsleiterin Madlen Merten. „Dabei wird hier aus mehreren alten Rädern ein neues zusammengebaut.“ Das geht dann in den Verkauf.

Nachhaltigkeit mit Sinn

„Die Verwertung gebrauchter Sachen ist wohl die offensichtlichste Form der gelebten Nachhaltigkeit in der Umwelt-Werkstatt“, sagt Anja Metz, Leiterin der Umwelt-Werkstatt. Gebrauchte und noch intakte Güter werden regional gesammelt, sortiert, aufbereitet und verkauft. „Nichts, was hier ankommt, landet

im Müll“, so Metz. „Die Menschen, die zum Einkaufen kommen, haben häufig wenig Geld. Wir fragen aber nicht danach. Hier kaufen auch Kundinnen und Kunden ein, die gebrauchte Gegenstände suchen.“

Sozial nachhaltig ist die sinnvolle Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen: „Hier bekommen Menschen, häufig nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit, wieder Kontakt zur Arbeitswelt“, erklärt Christian Bugzel, stellvertretender Leiter der Jobcenter-Bezirksstelle Recklinghausen. „Für langzeitarbeitslose Teilnehmende ist es manchmal schwer, wieder in den Arbeitsrhythmus zu finden. Hier gelingt das sehr gut.“ Das langsame Herantasten an den Arbeitsalltag, eine feste Struktur und der Kontakt zu den Kollegen und Kolleginnen geben einen wichtigen Halt und kann damit die erste Stufe in Richtung regulärer Beschäftigung sein. Das bestätigt auch Teilnehmer Dirk Weigel: „Für mich ist die Werkstatt wie eine große Familie geworden.“

Nicht loslassen!

Neben den Beschäftigungsprogrammen bietet die Diakonie auch umfassende Begleitung für die Teilnehmenden. Beispielsweise die Schuldnerberatung oder Suchtberatungsangebote, die bei Bedarf dazugeschaltet werden können. „Es ist wichtig, an keiner Stelle loszulassen“, bestätigt Christian Bugzel vom Jobcenter, das die Beschäftigung, Anleitung und Betreuung der Mitarbeitenden finanziert. „Wir betreuen ganz bewusst engmaschig und individuell – es gibt Teilnehmende, die haben sich durch verschiedene Programme gearbeitet und sind heute fest bei uns in der Diakonie angestellt“, berichtet Anja Metz: „Hier wird jeder Mensch so genommen, wie er ist und dann wird geschaut, wie man gemeinsam weiterkommt.“

Dinah Bronner

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

jobcenter
Kreis Recklinghausen

— INFO —

Öffnungszeiten Umwelt-Werkstatt Recklinghausen

Montag – Freitag, 9–17 Uhr · Samstag, 9–13 Uhr
Zum Wetterschacht 6 · 45659 Recklinghausen
02361 93100-0

Weitere Standorte:

Langenbochumer Straße 385a, Herten
Südring 280, Datteln

Früh übt sich

Drei Beispiele aus dem Vest zeigen, wie Familien- und Bildungsarbeit nachhaltig ansetzen kann, bevor Probleme und Schieflagen entstehen.



Frühe Hilfen bieten u. a. die FuN-Babykurse der Diakonie in Marl-Hüls. Im Hintergrund Quartiersmanagerin Ramona Glodschei (2. v. l.) und Kursleiterin Esther Eckes (3. v. l.).



Spielerisch sensibilisieren für Energiethemen – das ist Ziel des Energieunterrichts der Hertener Stadtwerke und der Deutschen Umwelt-Aktion, wie hier an der Barbaraschule in Herten.

Frühe Hilfen

Frühzeitig ansetzen, bevor es zur Überforderung kommt, sich Mängel oder Störungen verfestigen – das tun die „Frühen Hilfen“, die es in allen Städten des Kreises Recklinghausen gibt und in denen häufig die Arbeit unterschiedlicher Akteure ineinandergreift. So auch in Marl mit dem Marler Kinder-Netz (MarleKiN). Die Unterstützung reicht von Beratungsangeboten in der Schwangerschaft, offenen Sprechstunden und Baby-Willkommens-Besuchen über Eltern-Kind-Gruppen bis hin zur Begleitung durch

eine Familienhebamme oder einen ehrenamtlichen Familienpaten. „Der Alltag kann Eltern an Grenzen führen, insbesondere wenn wirtschaftliche Not, gesundheitliche Probleme, Trennung oder mehrere solcher Risikofaktoren zusammenkommen“, weiß Ramona Glodschei. Sie ist Quartiersmanagerin der Diakonie im Stadtteilbüro/Nachbarschaftszentrum Hüls-Süd und sorgt als Ansprechpartnerin und Schnittstelle dafür, dass unterschiedliche Angebote ineinandergreifen und die richtigen Personen zueinanderfinden. Ziel sei immer, „dass Familien wieder allein klarkommen“.

Beispiel Eltern-Kind-Gruppen wie die FuN(Familie und Nachbarschaft)-Babykurse (Foto): „Das FuN-Programm ist ein präventiv wirkendes Familienbildungsprogramm zur Förderung der Elternkompetenz“, sagt Glodschei. „Durch das Programm wird ein gemeinsamer Lern- und Erfahrungsort für Eltern mit ihren Kindern geschaffen. Und wenn der Hilfebedarf größer ist, vermitteln wir gerne etwa einen ehrenamtlichen Familienpaten, der einmal in der Woche in die Familie geht, dort hilft und die Familie entlastet.“ Hier greift ein Angebot der Diakonie (Eltern-Kind-Gruppe) mit

einem des Kinderschutzbundes (Familienpaten) ineinander. Ist der Hilfebedarf noch größer, gibt es Unterstützungsangebote über das Jugendamt wie zum Beispiel die Sozialpädagogische Familienhilfe.

Energieunterricht

Ganz spielerisch und mit vielen Mitmachelementen zeigt der Energieunterricht der Hertener Stadtwerke auf, wie der Strom in die Steckdose kommt und

buchen. Zudem wurde ein interaktives Multimedia-Format für weiterführende Schulen entwickelt.

Im restlichen Vest unterstützt auch die Sparkasse Vest Recklinghausen über ihre Natur- und Umweltstiftung den Umweltunterricht der DUA sowie neuerdings auch das Umweltprojekt „Virtuelles Wasser“, das Schülerinnen und Schüler für ihren tatsächlichen Wasserverbrauch sensibilisieren will, der sich z. B. auch im Konsum von Produkten verbirgt.

eine nachhaltige Lebensweise. Die ersten 100 Exemplare waren schnell vergriffen, sodass noch einmal nachgedruckt wurde. Den zwischenzeitlichen Erlös nach Abzug der Betriebsausgaben von 600 Euro spendete die Schülerfirma an den Naturschutzbund (NABU) und ein Hospiz. Im Schuljahr 2020/2021 entstanden mehrere 100 Stoffmäppchen (Foto) aus gespendeten Stoffresten wie abgetragenen und/oder kaputten Kleidungsstücken; sogar die



Taschen aus Stoffresten – das schont Ressourcen und war Gegenstand eines Projektes am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen.

warum es wichtig ist, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Im Auftrag der Stadtwerke erklärt die Deutsche Umwelt-Aktion (DUA) den Schülerinnen und Schülern anhand eines Kraftwerkmodells, mit Windrädern und Solarautos, wie aus Bewegungs- und Sonnenenergie elektrischer Strom wird, wie im Oktober an der Barbaraschule in Herten. Die Hertener Stadtwerke ermöglichen das Angebot seit 2008 für die vierten Klassen von Hertener Schulen. Seit 2011 können auch zweite Klassen und seit 2017 auch Kindergärten ein entsprechendes altersgerechtes Angebot

Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltig in mehrfacher Hinsicht ist der Wirtschaftsunterricht, den Lehrerin Tanja Lamsieh-Köhl regelmäßig am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen in der 12. und 13. Klasse gibt. Sie gründet alle zwei Jahre mit ihren Schülerinnen und Schülern eine Firma, die dann eine bestimmte Geschäftsidee umsetzt. Den Gewinn spendet das „Start-up“ schließlich einem wohltätigen Zweck. So entstand im Schuljahr 2018/2019 das Buch „Nachhaltigkeit Leicht“ mit Alltagstipps für

Reste eines alten Heißluftballons wurden verarbeitet. Der schuleigene Fairtrade-Laden verkauft die Mäppchen wie auch die Bücher. „Wir bereiten gerade die Spendenübergabe über 550 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe im Sommer vor“, erzählt Lamsieh-Köhl. Die Sparkasse Vest Recklinghausen unterstützt die Schülerprojekte jeweils mit einem Geldbetrag. **Jörn-Jakob Surkemper**

— INFO —

www.fruehehilfen.de · www.marlekin.marl.de
www.hertener-stadtwerke.de
www.umwelt-aktion.de
www.sparkasse-re.de · www.ah-bk.de

Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe

Das Hertener Klimakonzept ist im Kreis Recklinghausen beispielhaft. 2013 verschmolz es mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ zum „Hertener Klimakonzept 2020+“.

Die Umsetzung basiert auf einer engen Zusammenarbeit.

Dr. Theresa Eckermann,
Klimaschutzbeauftragte der Stadt



 Gemeinsam mit Bürgern, Politik und Wirtschaft setzen sich Dr. Theresa Eckermann und Marco Meyer als Klimateam mit dem „Hertener Klimakonzept 2020+“ für den Klimaschutz in Herten ein. Ihre bisherige Bilanz: Gemeinsam lässt sich einiges erreichen. „Das Thema Klimaschutz ist so facettenreich, dass es sich weder von heute auf morgen noch von Einzelkämpfern realisieren lässt. Die Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ basiert deswegen auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtwerken, aber auch mit den Bürgern, den Unternehmen und der Politik in Herten“, erklärt Dr. Theresa Eckermann. Als Klimaschutzbeauftragte der Stadt koordiniert sie die vielen verschiedenen Projekte, die das Hertener Klimakonzept 2020+ beinhaltet.

Die Kraft der Gemeinschaft

„Momentan laufen unterschiedlichste Projekte in den Bereichen Klimaschutz im Bestand sowie im Neubau, klimaschonende Mobilität, klimaschonende Energieversorgung, klimaschonende Kommunikation und Kooperation sowie klimaschonendes Wirtschaften. Dazu kommen interne Workshops, die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Verbänden sowie Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Denn was wir deutlich merken, ist, dass die Bereitschaft der Menschen da ist, etwas zu tun. Unsere Aufgabe ist es, sie abzuholen und Plattformen zu schaffen, auf denen sie sich informieren, weiterbilden und engagieren können“, sagt Dr. Theresa Eckermann.

Auch deswegen ist es ein wichtiges Anliegen für die Klimaschutzbeauftragte, bei der Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ so viele Menschen wie möglich mitzunehmen. „Klimaschutz ist ein Thema, bei dem jeder etwas tun kann. Das fängt schon ganz im Kleinen bei jedem einzelnen von uns zu Hause an. Mal das Auto stehen lassen, den Plastikverbrauch reduzieren, regionale Produkte bevorzugen – im eigenen Handeln liegt viel Potenzial“, sagt die Expertin, die auch privat auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz achtet.

Mit gutem Beispiel voran

2012 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgewählt, ist Herten seitdem eine von 19 Städten in



Viele Menschen sind beim Klimaschutz auf einem guten Weg.

Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken

Deutschland, die einen „Masterplan 100 % Klimaschutz“ umsetzen. „2013 gab es dann den Zusammenschluss des Masterplan 100 % Klimaschutz mit dem Hertener Klimakonzept 2020 zum Hertener Klimakonzept 2020+. Mit dieser Bündelung wollten die Stadt Herten und die Hertener Stadtwerke ein ganz konkretes Ziel erreichen: Die radikale Reduktion von CO₂, um bis spätestens 2050 die Klimaneutralität zu erreichen“, sagt Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken. Damit ist Herten ein besonders gutes Beispiel für den gesamten Kreis Recklinghausen

und seine Städte, die sich mit dem „Vestischen Klimapakt“ (VKP) ebenfalls engagiert für eine Reduktion der CO₂-Emissionen einsetzen. 2019 beschlossen, hat der VKP das Ziel, alle vestischen Kommunen, ihre Wirtschaft und deren Bürgerinnen und Bürger beim aktiven Klimaschutz zu unterstützen. Auch hier lautet der Tenor ganz klar: Gemeinsam mehr erreichen.

Taten sind besser als Worte

„Wie stark man in einer Gemeinschaft ist, haben wir bereits an unseren Zwischenzielen gesehen. So war der Plan, die CO₂-Emissionen in Herten bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 um 27 Prozent zu reduzieren. Das haben wir geschafft, und zwar schon viel eher als 2020 – weil alle an einem Strang gezogen haben“, so Dr. Theresa Eckermann. Ganz ähnlich sieht es Marco Meyer: „Es gibt viele Menschen, die in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf einem sehr guten Weg sind. Gleichzeitig gibt es auch viele, die man noch überzeugen muss. Da reicht es allerdings nicht, viel zu erzählen. Denn manche Dinge muss man auch vorleben.“ Und dafür setzt sich das Klimateam jeden Tag ein.

Dr. Felicitas Bonk

— INFO —

Klimaschutzbeauftragte der Stadt Herten

Dr. Theresa Eckermann · 02366 303-340 · t.eckermann@herten.de

Fachgebietsleiter Wärmeversorgung/

Projektleiter Klimakonzept Hertener Stadtwerke

Marco Meyer · 02366 307-162 · m.meyer@herten.de

www.gemeinsamfuersklima.de

www.regioklima.de/klima-im-kreis/vestischer-klimapakt



Baum Zerspanungstechnik: Familienbetrieb seit 1983

Als Hans-Peter Baum 2009 seine Tochter um Hilfe bat, in das unter Druck geratene Familienunternehmen einzusteigen, zögerte Melanie Baum nicht. 2014 wechselte sie in die Geschäftsführung und wurde zwei Jahre später Inhaberin. Bis heute steigerte sie den Umsatz, stellte weitere Mitarbeiter ein und investierte in neue Maschinen. Es war nicht einfach, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten, einem Vollbluthandwerker, der den Betrieb mit seiner Persönlichkeit prägte. Für die Unterstützung der Sparkasse ist sie daher sehr dankbar und erhielt für ihre Leistung u. a. den Großen Preis des Mittelstandes 2020. Ihr Team schaffte den Einzug unter die besten sechs Unternehmen aus NRW, und der Verband deutscher Unternehmerinnen zeichnete sie mit dem „Next Generation Award“ aus. Ihr Erfolgsrezept ist simpel: „Wir ziehen nie das schnell verdiente Geld den nachhaltigen Partnerschaften vor und kommen unserer Verantwortung für einen bewussten Umgang mit Ressourcen nach.“

— INFO —

www.baum-zerspanungstechnik.de

Es geht um viel!

Arbeitsplätze, Dienstleistungen und jahrelange Expertise stehen auf dem Spiel. Wir brauchen Erfolgsstorys in der Unternehmensnachfolge.



Reitsport Stegemann: Familienbetrieb seit 1974

Kathrin Tecklenborg ist mit ihrem Fachhandel, trotz Online-handel-Booms, der Hotspot für Reitliebhaber im Vest und auch darüber hinaus. Die Leidenschaft fürs Reiten ist die Grundlage ihres Erfolgs. Ihre Eltern Günter und Käthe Stegemann funktionierten das Geschäft ihres Opas, eines Schuhmachermeisters, in einen Reitsporthandel um. „Ich habe mich damals in den Laden meiner Eltern verliebt und schätze mich sehr glücklich, wieder eine Nachfolgerin in der Familie gefunden zu haben.“ Noch arbeitet ihre Tochter Christin Tecklenborg im Online-Marketing. „Ich möchte Erfahrungen sammeln, um später dem Laden meine Note zu geben. Dass ich als reitinfizierte Stegemann/Tecklenborg das Geschäft in die Zukunft führe, steht aber außer Frage.“

— INFO —
www.reitsport-stegemann.de



Aus Krahne wird Rawe: Familienbetrieb seit 1905

Als Andreas Rawe mit seinem Sohn loszieht, um ein Geschenk zum Muttertag zu kaufen, schaut er bei Bad & Accessoires Krahne rein. Das Ehepaar Maus hat dieses Geschäft 1981 übernommen und mit viel Herzblut ausgebaut. Der Inhaber berichtet Andreas Rawe, den er seit der Meisterschule kennt, von seinem Nachfolgeproblem. Seine Töchter leben in Österreich, und aus der Belegschaft ist ein Nachfolger in letzter Minute abgesprungen. Andreas Rawe präsentiert seiner Frau einige Tage später das Geschenk, ein hochwertiges Badetuch, und schließt die Frage an: „Sollen wir den Laden weiterführen – und möchtest du diese Aufgabe übernehmen?“ Einige Wochen später haben die sechs Angestellten aus dem Verkaufs- und Installationsteam Krahne ein neues Zuhause: die Rawe GmbH.

— INFO —
www.rawe-gmbh.com/bad-und-mehr

„Ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit“

Raffael Wildner, Sparkassen-Experte in Sachen Unternehmensnachfolge weiß, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer keinen Nachfolger haben und empfiehlt, das Thema so früh wie möglich anzugehen. „Wir als Sparkasse begleiten unsere Kundinnen und Kunden nicht nur bei der Unternehmensbewertung und der Finanzierung eines Nachfolgers; vor allem unterstützen wir maßgeblich beim wichtigen Schritt dazwischen, der Suche und Auswahl von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten.“ Ein Großteil der mittelständischen Betriebe gehören zum Kundenstamm des Finanzhauses. „Diesen Heimvorteil setzen wir für unsere Kundinnen und Kunden ein.“ Es geht um Arbeitsplätze, Fachwissen und Steuern. „Jedes Unternehmen, das erhalten werden kann, ist ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit.“

Mine Öziri

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

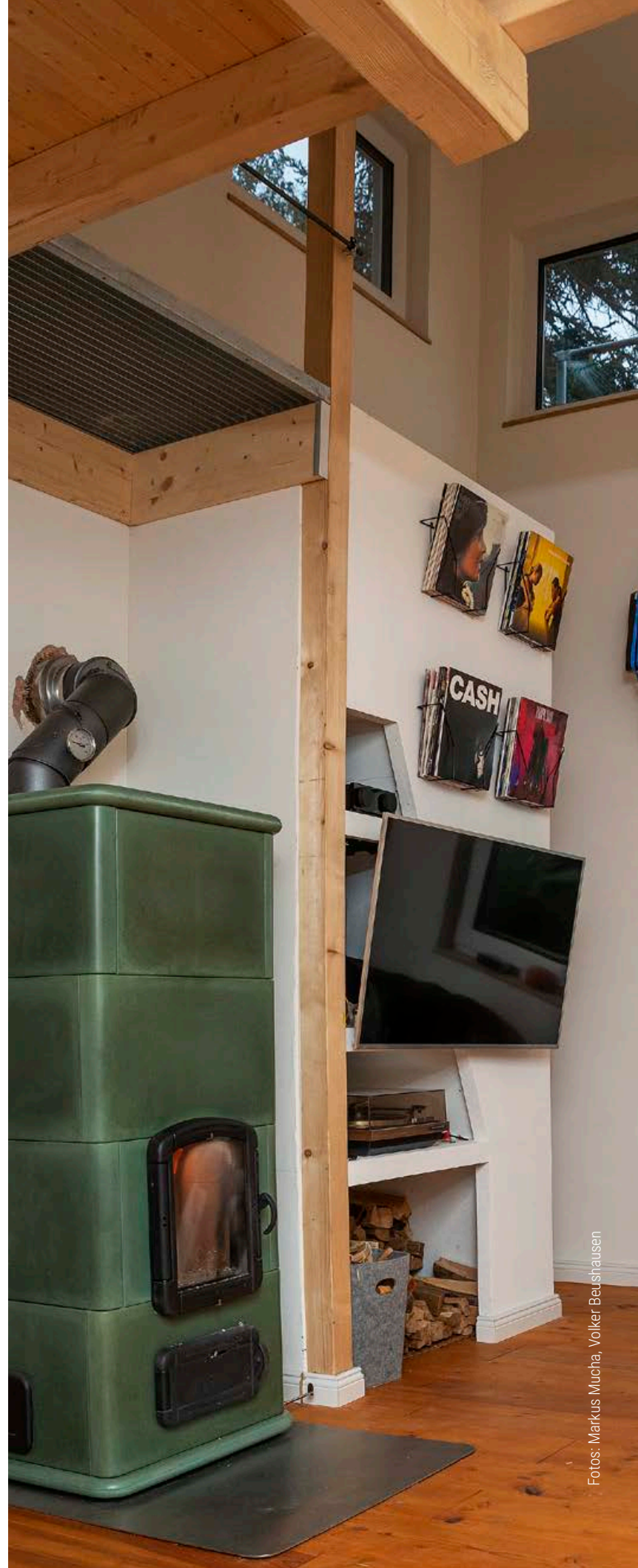
— INFO —
Raffael Wildner
Leiter Spezialfinanzierungen
02361-205-1367



Vom Glück auf 28 m²

Markus Heider zieht aus seiner Eigentumswohnung in ein Tiny House. Ab jetzt hackt er Holz, produziert Solarstrom und baut ein Hochbeet.

🔑 Die Fläche, die jahrzehntelang als Nutzgarten auf dem Grundstück seines Firmengeländes eigentlich „brach“ lag, wird jetzt sein Zuhause. Ein eigener Postkasten, eine Mülltonne, die eigene Adresse: der bürokratische Aufwand unterscheidet sich nicht von jedem anderen Haus. Auch die Kosten erscheinen mit ca. 3.500 Euro pro Quadratmeter üppig. Dennoch, der Malermeister strahlt zufrieden. Sein Architekt guckte erstaunt, als Markus Heider ihm 2019 seine ersten Skizzen präsentierte, war dann aber schnell begeistert. Freunde und Familie haben sich durchweg positiv geäußert. Die Finanzierung bei seiner Hausbank, der Sparkasse Vest, verlief unproblematisch. „Mit meinem Berater, Georg Berger, verbindet mich seit eh und je eine vertraute Zusammenarbeit, und die hat sich auch diesem Projekt bewährt.“ Die Debatte darum, ob Tiny Houses nachhaltig sind, beschäftigt Markus Heider intensiv. In der Eigentumswohnung, in der er einige Räume nicht einmal benutzt hat, wohnt jetzt ein junges Paar. „Und mal ehrlich, hier im Garten meiner Firma wäre auf den wenigen Quadratmetern definitiv kein Wohnhaus mehr entstanden. Es kommt also auf den Einzelfall an“, sagt er. Ihm ist klarer denn je, was ein Zuhause ausmacht. „Es sind nicht die Sachen, die man anhäuft“, sagt er. Vielmehr wohnt er jetzt „mitten im Grünen“ in einem Haus, das er, bis auf den Holzrahmen und die Dacheindeckung, selbst gebaut, dessen Wände er ökologisch gedämmt, mit Lehm verputzt, und dessen Böden mit massiven Kieferndielen belegt hat. „Es fühlt sich gut an, seine eigenen vier Wände zu gestalten. Ich habe hier alles, was ich brauche – und zwar auf einen Blick. Das macht mein Leben leichter.“



Fotos: Markus Mucha, Volker Beushausen



Freunde und Familie sind begeistert und schauen sich das Tiny House von Markus Heider beim Glühwein am gemütlichen Feuer an.



Markus Heider (l.) und Sparkassenberater Georg Berger unterhalten sich auf der Retro-Couch über Schallplatten und die Philosophie von Tiny Houses.

Achtsam und minimal leben, so lautet der Grundsatz Heiders. „Ich versuche meinen Fleischkonsum zu reduzieren und möglichst auf tierische Produkte zu verzichten, einfach weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir uns alle einschränken müssen.“ Auch bei seinen Reisen möchte er künftig häufiger auf den Flieger verzichten. „Ich habe mir ein Dachzelt gekauft, darin werden die nächsten Urlaube stattfinden.“

Natürlich ist es nicht garantiert, dass er hier „ewig“ wohnen bleibt. „Das Leben überrascht einen ja immer wieder“, sagt er. Seiner 15-jährigen Tochter gefällt das neue Zuhause ihres Vaters aber so gut, dass sie sofort einziehen würde, falls es sich Papa doch anders überlegt. Und hätte die vierte Corona-Welle ihr keinen Strich durch die Rechnung gemacht, hätte die ältere Tochter ihren 19. Geburtstag hier mit ihren Freundinnen beim Feuer vor dem Tiny House gefeiert.

Markus Heider denkt momentan aber nicht daran, hier wieder auszuziehen. Das Leben im Tiny House fasziniert ihn. „Die Luft morgens erinnert mich immer ans Campen, und so wache ich immer mit einem Urlaubsfeeling auf.“

Mine Öziri

Nachhaltige Weihnachtsbäume

Bei Familie Büser mit Papa Manuel und Mama Sabine entscheiden Niklas (12) und Lukas (10) bei der Auswahl des Weihnachtsbaums mit. Und die ist groß: Auf der über einem Hektar großen Fläche von Bösing Weihnachtsbäume stehen zurzeit rund 4500 Exemplare. Das Dorstener Familienunternehmen hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschriebben. Bis die circa 20 Zentimeter großen Setzlinge zu stolzen Bäumen geworden sind, vergehen über acht Jahre. So lange speichern sie CO₂. „150 Tonnen CO₂ pro Hektar sind über diese Zeit erstmal gebunden“, erklärt Agraringenieur Michael Bösing. Der 33-Jährige bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau Annette Ackerflächen für den nachhaltigen Anbau. Durch die lange Standzeit dienen die Bäume auch als Nistplätze für Vögel; Schafe sorgen für natürlichen Dünger. Durch den Verkauf vor Ort fallen lange Lieferwege weg. Und wer möchte, kann seinen Wunschbaum auch selbst schlagen – so wie Familie Büser, die jedes Jahr wieder kommt.

Jennifer von Glahn

— INFO —

Bösing Weihnachtsbäume

www.weihnachtsbaeumeboesing.de

**Der Terminkalender fürs Vest –
präsentiert von:**

**Hertener
Stadtwerke** 
Leistung voller Leben

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**



Foto: Volker Beushausen

Dezember | Januar | Februar

VESTFEST

Bald rutscht Thore mit Opa um die Wette

Wie kollektive Vorfreude auf Weihnachten fühlte es sich an, als Gäste über die Baustelle des neuen Copa Ca Backum geführt wurden.

🔑 Favorit auf der Wunschliste von Conny, die mit ihrer Schwester Jana und ihren Eltern Daniela und Jens Hüge das 13 Millionen-Projekt besichtigte, ist ganz klar die Racer-Doppelrutsche: „Ich freue mich so sehr auf diese schöne lange Rutsche. Das neue Bad soll so schnell wie möglich fertig werden.“ Jürgen Dannenberg, eigentlich bekennender Fan der Copa-Sauna, fiebert der Rutsche ebenfalls entgegen. Der Stammbesucher denkt bereits an Rutsch-Duelle mit seinem Enkel Thore (7). Gedanklich kletterte der 71jährige während des Rundgangs bereits den knapp dreizehn Meter hohen Turm hinauf. Und er stellt sich vor, wie Thore und er parallel die

80 Meter mit Tempo um die Wette hinuntergleiten. Jürgen Dannenberg war bereits 1989 zur ersten Baustellen-Besichtigung vor Ort, als das Copa Ca Backum erstmals eröffnet worden ist.

Komplett beeindruckt

Besucher Heinz Averdunk muss sich noch gedulden, ehe er seinen Enkel auf der Rutsche herausfordern kann.: „Er ist gerade mal zwei Jahre alt. Wir müssen uns also mögliche Wettkämpfe noch einige Zeit verkneifen.“ Der Fleischermeister aus Langenbochum, gemeinsam mit Ehefrau Annette begeisterter Gast der Besichtigung, fasste seine Eindrücke so zusammen: „Wir sind

überwältigt. Als Rentner haben wir jetzt die Muße, das Projekt in seiner ganzen Dimension auf uns wirken zu lassen. Es hat uns sehr interessiert, welche Attraktionen uns künftig hier erwarten. Die Besichtigung hat darauf mächtig Appetit gemacht. Wir kennen noch das alte Freibad und freuen uns schon jetzt auf den Live-Betrieb.“

Komfort gesteigert

„Beeindruckend, super, begeistert“, lauteten die Kommentare aller Gäste der samstäglischen Besichtigungsrunde. Es sind nicht allein die Attraktionen und Erlebnisspender, die faszinieren – wie der riesige „Eimer“, dessen 300 Liter



Wie sehr die Menschen im Vest der Neueröffnung entgegen fiebern, wurde beim Besucherrundgang im Oktober deutlich.

Wasser sich immer wieder auf Badegäste ergießen. Gleichzeitig gefallen Komfort-Steigerungen. Petra Anlauf vom Bad-Leitungsduo nennt hierfür den moderneren und übersichtlicheren Umkleide- und Sanitärbereich. Auch wird honoriert, dass das neue Konzept noch besser die Bedürfnisse von Familien mit Kindern sowie Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen im Blick hat. Der neue barrierefreie Zugang zur Sauna ist dafür nur ein Beispiel.

Strahlende Augen

Bei der Frage, was ihn besonders stolz macht, zögert Heinz Niehoff einen kurzen Moment und sagt dann: „Besondere Freude



Wir sind überwältigt!

Familie Hüge

bereitet mir, wenn ich das Strahlen in den Augen unserer Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen sehe, wenn sie sich vorstellen, wie schön es etwa mit



VEST ERLEBEN

Die Racer-Doppelrutsche kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.



Im leeren Becken zu stehen eröffnet den Gästen eine ganz neue Perspektive.



Badleiter Heinz Niehoff erklärt die komplexen technischen Zusammenhänge.

Kindern oder Enkeln künftig ist. Das ist das schönste und ehrlichste Kompliment.“ Ob das Team aufgrund der neuen Technik weitere technische Mitarbeiter brauche, wollte ein Besichtigter wissen. „Nein, wir alle sind dank der täglichen Herausforderungen mit der Technik mitgewachsen. Das schaffen wir alleine.“ Die Vorfreude auf das neue Spaßbad ist groß. In Kürze soll das neue Freizeit-Highlight in Herten in Betrieb gehen. „Den genauen Eröffnungstermin geben wir natürlich rechtzeitig bekannt“, verspricht Heinz Niehoff.

Michael Polubinski

www.copacabackum.de

— INFO —

Vegane Weihnachten? Kein Problem! Jule Krüger und Mama Elisabeth stehen gerne gemeinsam am Herd – hier kochen sie gerade eine leckere Hafermilch.

Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten

Veganerin Jule Krüger aus Recklinghausen erklärt, wie sich vegane Küche ins Weihnachtsessen integrieren lässt.

Knödel & Püree

Nicht nur bei den Klößen gilt das absolute Basic der veganen Küche: beim Einkaufen die Zutatenliste lesen! „Es ist wichtig, nicht nur auf das Label zu achten, sondern auch auf die Inhaltsstoffe. Das grüne V auf der Verpackung kann sowohl für vegetarisch als auch für vegan stehen“, sagt Jule Krüger. Wer also sichergehen will, dass gar keine tierischen Produkte enthalten sind, liest am besten immer nach. Jules Tipp: „Bei gekauften Kartoffelknödeln sind häufig keine Milch oder Eier drin. Milch und Butter im selbstgemachten Kartoffelpüree kann man leicht durch Soja- oder Reissahne ersetzen.“



Toppings & Speck

Der Speck muss weg! Das ist natürlich klar – auch von Böhnchen und Gemüse. „Speck weglassen und separat als Topping reichen ist die erste und einfachste Variante, Gemüse tiefrei zu servieren“, sagt Jule. „Durch kreative Toppings wie geröstete Körner oder frische Kräuter lassen sich Beilagen hervorragend vegan gestalten.“ Auch Nüsse und Sprossen können eine tolle Alternative sein – und sind dabei reich an Proteinen, Vitaminen und Ballaststoffen. „Nach dem Dünsten das Gemüse einfach beiseite legen ist natürlich die unaufwendigste Variante – dann ist extra kochen gar nicht nötig.“ Dabei ist „A bean, a green & a grain“ Jules Faustregel für vegane Ausgewogenheit: „Ich versuche in jeder Mahlzeit etwas an Hülsenfrüchten, Gemüse und Kohlehydrate zu kombinieren“, erklärt sie.

Fotos: André Chrost



Käse, Butter, Milch und Ei – das sind die Klassiker unter den tierischen Erzeugnissen. Besonders Butter und Schmalz sind für die Weihnachtsküche wichtig. Die einfachsten Alternativen sind pflanzliche Öle aus Raps oder Olive, aber auch die vegane Butter, die nahezu überall im Kühlregal erhältlich ist.



Viele Dinge lassen sich viel leichter umsetzen, als gedacht.

Rouladen & Fleisch

Fertigprodukte als Fleischersatz gibt es in vielen Supermärkten. Wer Tofuschnitzel lieber in Bioqualität genießt, verarbeitet das Tofu jedoch am besten selbst. „Räuchertofu schmeckt würziger als der Blankoblock“, findet Jule. „Mariniert in einer Soja-Senf-Soße und paniert in Sesamkörnern wird das vegane DIY-Schnitzel zum knusprigen Highlight.“ Wer gerne etwas Saftigeres auf seinem Teller sieht, kann auch Klassiker wie Kohlrouladen abwandeln: „Die Gehacktesfüllung einfach mit Bulgur, Couscous oder Reis ersetzen“, rät Jule. „Wer mehr Zeit einplant und Mediterranes liebt, kann eine feine Pilz-Tagliatelle mit Maronen-Nuss-Braten ausprobieren.“

Pudding & Milch

In Sachen Nachtisch setzt Jule auf selbstgemachten Milchersatz: „Für aufwendigen Pudding kann man Soja- oder Haferdrink fertig kaufen“, erklärt sie. „Mit vergangem Pudding-Pulver und Rohrzucker lässt sich ein feiner Weihnachtspudding zaubern.“ Speziell zum Milchersatz hat Jule einen Extratipp parat: „Die leckere Hafermilch kann man auch ganz leicht selbst machen: Dazu lässt man einfach 100 Gramm Bio-Haferflocken in etwa 1,5 Liter Wasser aufkochen, püriert sie nach dem Abkühlen mit einem Mixer durch und seiht sie anschließend gründlich ab. Das Wasser, das aufgefangen wird, füllt man ab – fertig ist der gesunde Milchersatz.“

Eier & Gebäck

Makronen, Spekulatius, Spritzgebäck – Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit! Neben pflanzlicher Butter und Hafermilch scheinen Eier zunächst die kniffligste Aufgabe für das gelungene Gebäck. Aber kein Problem, verrät Jule: „Eine super gesunde Alternative zu Hühnereiern sind Leinsamen- oder Chiaeeier.“ Für ein Ersatz-Ei schrotet oder mörsert man drei Esslöffel Samenkörner, rührt sie zum Quellen mit einem Esslöffel sehr heißem Wasser unter und lässt sie anschließend in einem Schälchen als Gelee erkalten. „Abgedeckt halten sie sich wie echte Eier für einige Tage im Kühlschrank“, sagt Jule. „Wichtig ist nur, die Körner als Ganzes zu verarbeiten, da gekauftem Schrot meist Nährstoffe und Kleber entzogen sind. Feierliche Brownies backe ich gerne mit schwarzen Bohnen. Und natürlich veganer Schoki.“ Mmmh, lecker!

Dinah Bronner

— INFO —

Für kreative vegane Tipps und Informationen

zu Labels & Co. empfiehlt Jule die Webseiten
www.veggies.de oder www.veganblatt.com



Stefan Merten, Marktbereichsleiter der Sparkasse Vest Recklinghausen in Datteln und Andrea Becker, Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Café HübsSch“, freuen sich mithilfe der Wunschbaumaktion Menschen unterstützen zu können.

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen

Mit Sorgfalt und Bedacht hat Karsten Müller seinen Herzanhänger an den Wunschbaum gehängt. Es ist einer von vielen kleinen Wünschen, die in Form von roten Herzen einen Traum bedürftiger Menschen widerspiegeln.

✚ Karsten Müller ist ein regelmäßiger Besucher in der Beratungsstelle Café HübsSch der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Der 51-Jährige erhält hier Unterstützung im Alltag. Beispielsweise bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Aber auch Gesellschaft, eine Tasse Kaffee eine Mahlzeit oder ein nettes Gespräch mit Gleichgesinnten gehören hier dazu. Viele Menschen kommen auch hierher, um Waschmaschine, Trockner oder Telefon zu benutzen – oder um sich einfach mal aufzuwärmen. Das Café HübsSch ist eine von zehn Einrichtungen der Diakonie, in der Menschen mithilfe der Wunschbaum-Aktion ein kleines Geschenk zu Weihnachten erhalten haben. Menschen, die an Weihnachten sonst nichts bekommen hätten.

Helfen ist kinderleicht

Die Wunschbäume mit den roten Herzanhängern, auf die bedürftige Menschen ihre Wünsche geschrieben haben, standen bis kurz vor dem Weihnachtsfest in acht Städten im Vest in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse – in Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop – sowie im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke. Dort konnte jeder, der bereit war zu helfen, ein rotes Herz vom



Der 51-jährige Karsten Müller hängt seinen Wunsch für das Weihnachtsfest in Form eines roten Herzens an den Wunschbaum.

Wunschbaum abnehmen, den Wunsch erfüllen und das Geschenk wieder in der jeweiligen Geschäftsstelle beziehungsweise im Kundenzentrum abgeben. Noch vor Heiligabend werden die Geschenke dann in die Einrichtungen der Diakonie gebracht und an die Menschen, die sich etwas gewünscht haben, verteilt.

Die Wünsche der Menschen, die nicht so viel Glück im Leben haben, sind bescheiden. Karsten Müller hat bereits im vergangenen Jahr einen Weihnachtswunsch an den Baum gehängt – ein gebrauchtes Fahrrad wollte der 51-Jährige gerne haben, der ansonsten kaum mobil sein kann oder stets lange Fußwege auf sich nehmen muss. „Ich hatte gar keine

große Hoffnung und war selbst sehr überrascht, als ich ein Rad bekommen habe“, sagt er. Damals klemmte sogar noch eine warme Winterjacke auf dem Gepäckträger – etwas, das Karsten Müller sich auch nicht einfach so im Alltag kaufen könnte.

Hoffnung im Herzen

In diesem Jahr hat er sich eine gebrauchte Gitarre gewünscht. „Ich habe als Kind Gitarre spielen gelernt. Das ist ein schönes Hobby. Ich würde gerne einmal wieder Gitarre spielen können“, sagt Karsten Müller. Sein Wunsch würde ohne die Wunschbaum-Aktion wohl weiter ein unerfüllter Traum bleiben – deswegen hat er auch in diesem Jahr voller Hoffnung im Herzen sein rotes Herz an den Baum gehängt.

Jennifer von Glahn

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Sparkasse
Vest Recklinghausen

**Hertener
Stadtwerke**
Leistung voller Leben

Beratungsstelle Café HübsSch

Hohe Straße 18, 45711 Datteln
Tel. 0163 2449890

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag 9:30 – 13:00 Uhr
www.diakonie-kreis-re.de

— INFO —

Lösen & gewinnen

VEST ERLEBEN verlost tolle Preise!



Unsere Gewinnspielfrage

Wo kann man sich auf unserer Webseite für unseren Newsletter anmelden? Kleiner Tipp: Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich doch gleich für unseren Newsletter an – und verpassen Sie keine Infos und Termine mehr!

Finden Sie die richtige Lösung und gewinnen Sie einen der Preise – mit Unterstützung der Hertener Stadtwerke, der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

Unsere Preise

- **Handgemacht:** Wir verlosen ein echtes Unikat – ein handgefertigtes Fachwerkhaus, das rund 50 Zentimeter hoch und lang sowie etwa 30 Zentimeter breit ist. Viele Stunden liebevoller Arbeit stecken in dem Einzelstück! Das Fachwerkhaus stammt aus dem Projekt Kreativ im Vest, eine Maßnahme der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie dem Jobcenter Recklinghausen für langzeitarbeitslose Menschen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10 in dieser Ausgabe.
- **Selbst geplant:** Wir verlosen insgesamt zehn Erlebnisgutscheine der Sparkasse Vest Recklinghausen. Der Gewinner oder die Gewinnerin kann sich bei diesen Gutscheinen aussuchen, wofür er sie einlösen möchte. Zum Beispiel in der Einstein Boulderhalle oder in den Kinos im Vest (Cineworld Recklinghausen / Central Kino Center Dorste / Loe Studio Marl).
- **Neu gemacht:** Erholung und Badespaß pur – das bietet das Freizeitbad Copa Ca Backum. Wie das Erlebnisbad nach dem Umbau in neuem Glanz erstrahlt, lesen Sie auf Seite 30 in dieser Ausgabe. Die Hertener Stadtwerke verlosen fünf Gutscheine à 25 Euro für das Copa Ca Backum.

Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss die Lösung bis **Montag, 31. Januar 2022** an **gewinnspiel@rdn-online.de** geschickt werden. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: **www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel**

SPANNENDE KLIMADATEN

für den KREIS RECKLINGHAUSEN

Wie macht sich der Klimawandel vor Ort bemerkbar? Was wird für den Klimaschutz im Kreis Recklinghausen getan? Wie kann ich klimabewusst leben und handeln? Antworten auf diese Fragen gibt das neue Klimaportal der Region. Jetzt reinschauen auf regioklima.de!



Karten

Statistiken

Diagramme

Hintergrundinfos



regioklima.de



QR-Code scannen
und loslegen:
www.regioklima.de



Highlights

RECKLINGHAUSEN

Neujahrskonzert „Echt tierisch“

Die Neue Philharmonie Westfalen lässt die Tiere los – aber nur musikalisch.

🎵 **Sonntag, 02.01. | 11 Uhr | Bürgerhaus Süd**

DORSTEN

Urmel schlüpft aus dem Ei – Das Musical

Ein Ei, ein Urmel und eine Insel... Ein wirrwarwitziges Mitmach-Musical mit den liebenswerten Figuren nach Max Kruse.

🎭 **Dienstag, 18.01. | 15 Uhr | Forum VHS**

WALTROP

Around Scotland – Whiskey-Seminar & Single Malt-Tasting

Feinste Spirituosen und Gourmet-Tropfen zum Probieren und Genießen. So schmecken Schottland und Irland!

🌟 **Samstag, 22.01. | 18:30 Uhr | VHS**

CASTROP-RAUXEL

The Spaceman

Eine deutsch-englische Geschichte über den Ehrgeiz, nach den Sternen zu greifen.

🎭 **Montag, 24.01. | 11:30 Uhr | Castrop-Rauxel Studio**

DATTELN

17. Dattelter Varieté-Nacht

Komisches Kabarett und feinste Schenkelklopfer beim Abend mit Comedy-Größe Sebastian Pufpaff.

🎭 **Dienstag, 25.01. | 20 Uhr | Lutherkirche**

CASTROP-RAUXEL

The Music of James Bond & More

Eine explosive Mischung aus Stuntaction und grandiosen Hits der Action-Klassiker wie „Mission Impossible“, „James Bond“ und vielen mehr.

🎵 **Samstag, 29.01. | 20 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel**

OER-ERKENSCHWICK

Bibi Blocksberg: Alles wie verhext! – Das Musical

Die bekannteste Kinder-Hexe zaubert ein komisches Chaos auf der Musicalbühne.

🎭 **Samstag, 29.01. | 15 Uhr | Stadthalle Oer-Erkenschwick**

🎵 MUSIK 🏠 KULTUR 🏃 SPORT & FREIZEIT
🌟 FESTE & PARTYS 👨‍👩‍👧 KINDER & FAMILIEN



MARL

Der Glöckner von Notre Dame

Ein Ballett nach Victor Hugos bekanntem Roman über den Glöckner Quasimodo im mittelalterlichen Paris.

 Sonntag, 30.01. | 18 Uhr | Theater Marl

RECKLINGHAUSEN

Die Physik in Star Trek und Star Wars

Sci-Fi-Fans aufgepasst: Ben Vetter diskutiert mit euch, wie realistisch Warp-Antrieb, künstliche Schwerkraft und Laser-Schwerter sind.

 Montag, 31.01. | 19:30 Uhr | Planetarium

WALTROP

We Rock Queen

Die bekanntesten Hits der Jahrhundert-Band aus über 20 Jahren Musikgeschichte.

 Freitag, 04.02. | 20 Uhr | Stadthalle Waltrop

DORSTEN

Floyd Box – The emotional Side of Pink Floyd

Diese Konzertproduktion erweckt die Musiklegende „Pink Floyd“ mit Laser-Show und musikalischen Highlights zu neuem Leben.

 Samstag, 05.02. | 19:30 Uhr | St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN

Der Kaufmann von Venedig

Shakespeares Klassiker über Geld, Zugehörigkeit und Liebe, aufgeführt von der Bremer Shakespeare Company.

 Montag, 14.02. | 19:30 Uhr | Ruhrfestspielhaus

WALTROP

Natalie Amiri: „Zwischen den Welten“

ARD-Moderatorin Natalie Amiri, beschreibt in ihrem Buch ihr Leben zwischen deutscher und iranischer Kultur und Politik.

 Dienstag, 22.02. | 19:30 Uhr | Theodor-Heuss-Gymnasium (Karten bei der VHS)

CASTROP-RAUXEL

Das Dschungelbuch – Das Musical

Die Geschichte über grenzenlose Freundschaft im Herzen des indischen Urwalds mit flotten Melodien und ikonischen Charakteren.

 Samstag, 26.02. | 15 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel

RECKLINGHAUSEN

Frieda Braun: „Rolle vorwärts“

Die schrullige Sauerländerin und ihre „Experten“ geben Tipps und Tricks zu allen Fragen und Problemen des Alltags.

 Samstag, 26.02. | 20 Uhr | Ruhrfestspielhaus

**ALLE ANKÜNDIGUNGEN WEGEN DER AKTUELLEN
CORONA-PANDEMIE UNTER VORBEHALT.**

Termine

MONTAG | 20.12.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Stern von Bethlehem
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 21.12.

 **HERTEN | 16:00**
Wanderung zur Wintersonnenwende über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

 **MARL | 18:00**
Weihnachtskonzert der Neue Philharmonie Westfalen
Theater Marl

MITTWOCH | 22.12.

 **RECKLINGHAUSEN | 17:00**
Wir suchen den Weihnachtsstern
Planetarium Recklinghausen

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Wie Einstein einen Planeten zerstörte (und dabei das Universum entschlüsselte)
Planetarium Recklinghausen

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
25 km/h
Europahalle Castrop-Rauxel

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

DONNERSTAG | 23.12.

 **RECKLINGHAUSEN | 14:00**
Weihnachtskonzert – Musikalische Einstimmung auf die Feiertage
Ruhrfestspielhaus

 **MARL | 18:00**
Scrooge
Theater Marl

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

SONNTAG | 26.12.

 **DORSTEN | 14:00**
Fotoausstellung - Jüdisches Leben sichtbar machen
Jüdisches Museum Westfalen

 **MARL | 17:00**
PIANO! - Weihnachtskonzert im KuZ Erlöserkirche
Kulturzentrum Erlöserkirche

 **HERTEN | 19:00**
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie-Show
RevuePalast Ruhr

MONTAG | 27.12.

 **DORSTEN | 18:00**
Cantu A Ceremony of Carols - Cantus Dorsten
St. Agatha Kirche

MITTWOCH | 29.12.

 **RECKLINGHAUSEN | 17:00**
Sonne, Mond und Sterne
Planetarium Recklinghausen

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Musik im Sternenzelt
Planetarium Recklinghausen



Die unendliche Geschichte

Donnerstag, 20.01. | 09:30 | Castrop-Rauxel | Stadthalle

Michael Endes Kinderbuchklassiker auf der großen Bühne mit dem Ensemble des Westfälischen Landestheaters.

Freitag | 31.12.

 **HERTEN | 19:00**
Hurra, wir leben noch - Die internationale Travestie-Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 02.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Neujahrskonzert „Echt tierisch!“
Bürgerhaus Süd

MONTAG | 03.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Mit den Sternen navigieren
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 04.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Neujahrskonzert „Echt tierisch!“
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 05.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Freier Fall im All - Grundlagen der Himmelsmechanik
Planetarium Recklinghausen

Freitag | 07.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Sternenhimmel des Monats
Planetarium Recklinghausen

SAMSTAG | 08.01.

 **DORSTEN | 18:00**
Nachwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge
Stadtinfo Dorsten

 **HERTEN | 20:00**
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie-Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 09.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Debut um 11
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

 **DORSTEN | 17:00**
Happy New Year - Jazz zum Jahresauftakt
Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 10.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Himmel und Erde in Überdeckung - Standortbestimmung mit den Sternen
online/Anmeldung über www.sternwarte-recklinghausen.de

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Rainald Grebe: Das Münchhauskonzert
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 11.01.

 **DATTELN | 19:30**
FilmClub OstVest: „Sully“
Buchhandlung Bücherwurm

 **MARL | 19:30**
Die große Heinz-Erhardt-Show
Theater Marl

MITTWOCH | 12.01.

 **RECKLINGHAUSEN | 17:00**
Zielscheibe der Erde - Kleine und große Treffer aus dem All
Planetarium Recklinghausen

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Wolters Porträt Friedrich Eberts und der Fotograf Emil Bieber
Institut für Stadtgeschichte

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Galaktische Winde tiefstes Schwarz und hellstes Licht
Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 13.01.

 **CASTROP-RAUXEL | 13.30**
Noah, der Prepper
Europahalle Castrop-Rauxel

 **DATTELN | 19:00**
Jazz-Soirée – The Benny Goodman Celebration Band
VHS Datteln



 **Nachwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge**
Samstag, 08.01. | 18:00 | Dorsten | Stadtinfo Dorsten
Wer wandert da durch finstre Nacht? Eine Führung durch Dorstens Geschichte und Stadtgebiet mit historischem Flair.

SAMSTAG | 15.01.

MARL | 19:00
3. Sinfonie-Konzert:
Neujahrskonzert
Theater Marl

SONNTAG | 16.01.

HERTEN | 11:00
Neujahrskonzert der Neue
Philharmonie Westfalen
Glashaus

MARL | 15:00
Till Eulenspiegel
Theater Marl

HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch - Die
internationale Travestie -
Show
RevuePalast Ruhr

MONTAG | 17.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Projekt „Artemis“ –
Rückkehr zum Mond?
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 18.01.

DORSTEN | 15:00 & 17:00
Urmel schlüpft aus dem Ei
Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
5. Sinfoniekonzert:
Tänzerisch
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 19.01.

WALTROP | 19:00
William Morris – Künstler,
Designer, Allround-Genie
online/Anmeldung online bei
der VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Auf dem Weg zum Großen
Knall - Das unstete Leben
massenreicher Sterne
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Himmlische Zeiten
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 20.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:30
Die unendliche Geschichte
Castrop-Rauxel Stadthalle

DATTELN | 19:30
Religion und Nation in den
USA
online/Anmeldung online bei
der VHS Datteln

DATTELN | 19:30
Mars: Von der Antike bis zu
den Rovern
Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Mark Spörrle & Claas Tatje:
Klimafreundlich reisen, ohne
wahnwitzig zu werden
VHS Online-Lesung und
Diskussion



Welcher Wein zu welchem Anlass? – Seminar mit Verkostung

Samstag, 19.02. | 18:30 VHS | Waltrop

Ein lehrreicher Abend für anstrebende Wein-Connaissseure

Freitag | 21.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Reise durch unser
Sonnensystem
Planetarium Recklinghausen

DORSTEN | 18:00
Großer Rotweinabend
Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternenzelt und Sphären-
klänge Werner Worscheck
Planetarium Recklinghausen

WALTROP | 19:30
Lebensschnipsel
- Literarischer Spaziergang
durch die Lebensphasen
Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

MARL | 20:00
Buddy in Concert
Theater Marl

DORSTEN | 11:00
Filmmatinée - Winterreise
Central Kino Center

RECKLINGHAUSEN | 11:00
3. Rathauskonzert: Ars
longa, vita brevis
Rathaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
integral::musik 329 –
Ein Traum vom Leben
Ruhrfestspielhaus,
Kassiopeia

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Bei Vollmond spricht man
nicht
Ruhrfestspielhaus,
Hinterbühne

MARL | 17:00
Orgelkonzert | – Eröffnung
des Jubiläumsjahres
Pfarrkirche St. Georg

DATTELN | 20:00
17. Dattelner Variété-Nacht
Lutherkirche

MITTWOCH | 26.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der eigenwillige Mars – Den
roten Planeten beobachten
und verstehen
Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 27.01.

DATTELN | 19:00
Eine Stunde History – Welt-
geschichte für Eilige
Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Integrative Medizin – Ver-
bindung von Schulmedizin
und Naturheilkunde
VHS Waltrop

SAMSTAG | 22.01.

WALTROP | 18:30
Around Scotland – Whisky-
Seminar & Single Malt
Tasting
VHS Waltrop

MARL | 19:30
Ein Sommernachtstraum
Theater Marl

DORSTEN | 20:00
Musikladen - Eine
musikalische Wundertüte
(Nachholtermin)
Realschule St. Ursula

DATTELN |
Sparkassen-Clubraum-
Contest - At Nine
JaM Meckinghofen,
Böckenheckstraße 3

SONNTAG | 23.01.

WALTROP | 10:30
Grönland - Land der
Menschen
Haus der Bildung und Kultur
(HBK)

MONTAG | 24.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
The Spaceman Cast-
rop-Rauxel Studio

MARL | 19:30
Lügen haben junge Beine
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kulturastronomie und
Naturwissenschaft im
Südwesten Deutschlands
online/Anmeldung über www.
sternwarte-recklinghausen.de

DIENSTAG | 25.01.

DATTELN | 19:30
SZ-Journalisten und
Journalistinnen im Gespräch
online/Anmeldung online bei
der VHS Datteln

WALTROP | 19:30
Sonne im Tank - Vortrag zum
Thema Elektromobilität
VHS Waltrop

Freitag | 28.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Streifzug ins All
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Jazz in der Kunsthalle – Die
Sparda Lounge
Kunsthalle Recklinghausen

MARL | 19:30
Bang Boom Bang
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Keltika – Klänge aus der
Anderswelt
Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Jonas Greiner: „In voller
Länge“
Altstadtschmiede

DORSTEN | 20:00
Pe Werner: „Best Of –
Von A nach Pe“
Gymnasium Petrinum



Jonas Greiner: „In voller Länge“
Freitag, 28.01. | 19:30 | Recklinghausen |
Altstadtschmiede

Die Nachwuchshoffnung der ostdeutschen
Comedyszene liefert einen Abend mit smarten
Witzen und pointierter Gesellschaftskritik.

Termine Fortsetzung

SAMSTAG | 29.01.

-  **DATTELN | 12.00**
Wollwerkstatt - vom
Spinnrad zum Garn
VHS Datteln
-  **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Bibi Blocksberg: Alles wie
verhext! - Das Musical
Stadthalle
-  **HERTEN | 17.30**
Der letzte Rabbiner in
Recklinghausen
VHS Herten
-  **MARL | 19:00**
Feuerbach Quartett
Scharoun-Schule
-  **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
The Music of James Bond &
More
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 30.01.

-  **DATTELN | 12.00**
Wollwerkstatt - vom
Spinnrad zum Garn
VHS Datteln
-  **HERTEN | 14:00**
Piitt & Panorama - Die
BergWerks-Tour
RVR-Besucherzentrum
Hoheward
-  **MARL | 18:00**
Der Glöckner von Notre
Dame
Theater Marl

MONTAG | 31.01.

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Die Physik in Star Trek, Star
Wars und anderen
Science-Fiction-Filmen
Planetarium Recklinghausen

-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Torsten Sträter - Schnee, der
auf Ceran fällt
Ruhrfestspielhaus

DINNSTAG | 01.02.

-  **CASTROP-RAUXEL | 18:00**
Pasta, Tortellini und Co. -
selbstgemacht
BBZ Dingen
-  **DATTELN | 19:30**
FilmClub OstVest:
„Le Prénom“
Buchhandlung Bücherwurm
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Poetry Slam
Ruhrfestspielhaus,
Kassiopeia

MITTWOCH | 02.02.

-  **DATTELN | 19:00**
Die Germanen - Mythos und
Realität
online/Anmeldung online bei
der VHS Datteln

DONNERSTAG | 03.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 20:00**
Wildes Holz -
Grobe Schnitzer Tour
Stadthalle
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Eckart von Hirschhausen:
Endlich!
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 04.02.

-  **MARL | 19:30**
Die lustige Witwe
Theater Marl



Monsieur Coup et Madame Point: Punkt vor Strich...
Freitag, 25.02. | 20:00 | Majestic Theater Waltrop

Liebe unter Clowns: Das Spaßmacher-Ehepaar „Coup et Point“ begibt sich auf eine Reise durch ihre Beziehung.

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
integral::musik 330 - Flöte,
Faun und Schwan
Ruhrfestspielhaus,
Kassiopeia
-  **DORSTEN | 20:00**
1. Dorstener Lachnacht
Gemeinschaftshaus Wulfen
-  **WALTROP | 20:00**
We Rock Queen
Stadthalle

SAMSTAG | 05.02.

-  **DORSTEN | 19:30**
Floyd Box - The Emotional
Side of Pink Floyd
Realschule St. Ursula
-  **WALTROP | 20:00**
Das Sofa und seine
verrückte Geschichte
Majestic Theater
-  **CASTROP-RAUXEL | 20:30**
Vögel
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 06.02.

-  **WALTROP | 10:30**
Litauen-Tor zum Baltikum
Vortrag
VHS Waltrop
-  **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Klassik-Dialoge der Neuen
Philharmonie Westfalen
Stadthalle Highlight
-  **DORSTEN | 19:00**
Soleil Niklasson Quartett
„The Voice from Chicago“
Forum VHS

DINNSTAG | 08.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 09:00**
Offene Kunstwerkstatt:
Malen in der Gruppe
VHS Oer-Erkenschwick
-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:30**
Gitarre für Einsteiger/-innen I
VHS Oer-Erkenschwick

MITTWOCH | 9.02.

-  **DATTELN | 15:00**
Filmmachmittag: Das Vest
Recklinghausen - Ein Kultur-
film aus dem Jahre 1952
VHS Datteln
-  **WALTROP | 14:30**
Besuch des Rathauses
Waltrop
Rathaus, Münsterstr. 1
-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:45**
Orientalischer Tanz I - für
Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.02.

-  **WALTROP | 19:00**
Solarenergie - Die Sonne
schickt keine Rechnung! -
Infoabend zur Photovoltaik
und Steckermodulen
VHS Waltrop
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Altwerden ist nichts für
Feiglinge!
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 10.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Smartphone: einstellen -
fertig - Foto! Bessere Fotos
mit modernen Handys
VHS
Oer-Erkenschwick

FREITAG | 11.02.

-  **MARL | 15:00**
Nur ein Tag
Theater Marl

Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all“
Sonntag, 13.03. | 15:00 | Konrad-Adenauer-Platz, Recklinghausen
Mit fantastischer Artistik, malerischen Kostümen, Musik und lebensechten
Hologrammen erweckt der Circus Roncalli Kunst zum Leben.

SAMSTAG | 12.02.

 **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Trommelworkshop VHS
Oer-Erkenschwick

 **CASTROP-RAUXEL | 19:00**
Tatort-Dinner: Lord Moad lässt bitten! Schloss Bladenhorst

 **RECKLINGHAUSEN |**
Sparkassen-Clubraum-
Contest – Colors of Noise,
Naia Skaia
Altstadtschmiede

 **MARL | 19:30**
Allein in der Sauna
Theater Marl

SONNTAG | 13.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Debut um 11
Ruhrfestspielhaus,
Kassiopeia

 **MARL | 15:00**
Die drei von der Tankstelle
Theater Marl

 **CASTROP-RAUXEL | 18:00**
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

MONTAG | 14.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Kaufmann von Venedig
Ruhrfestspielhaus

 **DORSTEN | 20:00**
Shakespeare in Love
Aula St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 15.02.

 **DORSTEN | 16:00**
Der Kaiser und die Nachtigall
Realschule St. Ursula

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
6. Sinfoniekonzert: Engel und Dämonen
Ruhrfestspielhaus

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Torsten Sträter: „Schnee, der auf Ceran fällt“
Europahalle Castrop-Rauxel

MITTWOCH | 16.02.

 **HERTEN | 17:30**
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Als gäb's kein Morgen - Die wilden 20er-Jahre
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 17.02.

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Hilfe, ich spinne – Wolle spinnen für Anfänger und Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Workshop: Digitalkamera: einstellen - fertig - los! VHS
Oer-Erkenschwick

 **MARL | 19:30**
Die Nibelungen
Theater Marl

FREITAG | 18.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 09:00**
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

 **DORSTEN | 20:00**
René Sydow: „Heimsuchung“
Realschule St. Ursula

SAMSTAG | 19.02.

 **WALTROP | 18:30**
Welcher Wein zu welchem Anlass? - Seminar mit Verkostung
VHS Waltrop

MONTAG | 21.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 09:00**
Steht auf, wenn ihr Schalker seid
Marie-Curie-Gymnasium

DIENSTAG | 22.02.

 **WALTROP | 19:30**
Natalie Amiri: Zwischen den Welten - Vortrag und Diskussion mit der ARD-Korrespondentin und Moderatorin
Theodor-Heuss-Gymnasium



„Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?“

Dienstag, 15.03. | 15:00 | Dorsten | Forum VHS

Bauer Latzke erzählt die Geschichte von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Huhn Lila und Schwein Albin. Ein Kindertheater ab 4 Jahren.

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
La Signora: „Allein unter Geiern!“
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 20.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 11:00**
Frida Kahlo – Schmerzensfrau
Bürgerhaus

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
4. Rathauskonzert: Prager Geschichten
Rathaus

 **WALTROP | 15:30**
España es diferente – Spanisches länderkundliches Seminar
VHS Waltrop

 **MARL | 17:00**
Orgelkonzert II – Die heitere Orgel
Pfarrkirche St. Georg

FREITAG | 25.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 13:00**
Good Morning, Boys and Girls
Castrop-Rauxel Studio

 **WALTROP | 20:00**
Monsieur Coup et Madame Point: Punkt vor Strich
Majestic Theater

SAMSTAG | 26.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Das Dschungelbuch – Das Musical
Europahalle Castrop-Rauxel

 **MARL | 19:00**
Next!
Scharoun-Schule

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Frieda Braun: „Rolle vorwärts“
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 01.03.

 **WALTROP | 20:00**
Adelsgüter und Reichshöfe in Waltrop – Beamer-Präsentation
VHS Waltrop

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Kein Auskommen mit dem Einkommen
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 02.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Eifeler Küche
VHS Oer-Erkenschwick

SONNTAG | 06.03.

 **WALTROP | 10:30**
Das Königreich Bhutan – Vortrag
VHS Waltrop

MONTAG | 07.03.

 **DORSTEN | 20:00**
Die Niere
Aula St. Ursula Realschule

MITTWOCH | 09.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 17:30**
Tastschreiben und Grundlagen Office für Jugendliche
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all“
Konrad-Adenauer-Platz

 **WALTROP | 18:30**
ETF-Fonds für Einsteiger und Einsteigerinnen - Kurzseminar
VHS Waltrop

SONNTAG | 13.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Ukulele spielen(d) lernen
VHS Oer-Erkenschwick

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:30**
Blues Harp: Mundharmonika an einem Tag erlernt
VHS Oer-Erkenschwick

DIENSTAG | 15.03.

 **DORSTEN | 15:00**
Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?
Forum VHS

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
7. Sinfoniekonzert: Lyrik
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 16.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 10:00**
integral::musik 331 - Kinder malen Musik
Bürgerhaus Süd

DONNERSTAG | 17.03.

 **WALTROP | 19:30**
The Royal Family – The Past, the Present & the Future
Vortrag
VHS Waltrop

DONNERSTAG | 17.3.22

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Und wer nimmt den Hund?
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 18.03.

 **DORSTEN | 20:00**
Sascha Korf: „Denn er weiß nicht, was er tut“
Aula Gymnasium Petrinum

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Frida Kahlo
Ruhrfestspielhaus,
Hinterbühne

SONNTAG | 20.03.

 **WALTROP | 10:30**
Weltreise zu Fair Trade Produzenten, Naturwundern und Heiligtümern - Multivisionsshow
VHS Waltrop

 **RECKLINGHAUSEN | 16:30**
integral::musik 332 – Zum ersten Mal
Bürgerhaus Süd

 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Christian Ehring: Antikörper
Ruhrfestspielhaus

 **OER-ERKENSCHWICK | 09:30**
Schönes aus Wolle - Filzen
VHS

DIENSTAG | 22.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Alfons: Jetzt noch deutscher
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 23.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Konzert NPW Barock
Christuskirche

FREITAG | 25.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge
Kunsthalle
Recklinghausen

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Götz Alsmann: Liebe
Ruhrfestspielhaus

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Claudius Reimann und Katharine Bohlen: Ist das Jazz oder kann das aus?
Altstadtschmiede

**ALLE ANKÜNDIGUNGEN
WEGEN DER AKTUELLEN
CORONA-PANDEMIE
UNTER VORBEHALT.**

Tipps zum Teilen

Nachhaltig leben, weniger Ressourcen verbrauchen: Angebote im Vest ermöglichen es, Waren und Dienstleistungen auszuleihen, zu tauschen oder zu verschenken.



Das Team der Marler Foodsaver zusammen mit Vertretern von den Kooperationspartnern Diakonie und der Martin-Luther-King-Gesamtschule, wo sich ebenfalls ein Fairteiler befindet.

Foodsharing:

Lebensmittel werden häufig weggeworfen, in mehreren Städten gibt es ‚Fairteiler‘, an denen gerettete Lebensmittel gesammelt und abgeholt werden können: Ware, die aus Geschäften oder Privatbesitz nicht verbraucht wird, wird kostenlos der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt – unabhängig von Einkommens- oder Lebenssituation. In Marl steht etwa ein Fairteiler im Jugend- und Kulturzentrum Hagenbusch.

foodsharing.de/karte

Bücher, Games & Digitales:

Ob Spiele- oder Lesestoff - in klassischen Büchereien lassen sich seit jeher verschiedenste Medien ausleihen. Daneben gibt es seit längerem auch öffentliche Bücherschränke, in denen ausranierte Bücher gratis getauscht werden können. Die Bücherei Castrop-Rauxel wiederum geht neue Wege, in der ‚Bücherei der Dinge‘ gibt es vieles, was das Leben einfacher macht: unter anderem digitale Endgeräte wie Tablets, einen Saugroboter oder sogar ein E-Bike.

www.digi-quartier.de/buecherei-der-dinge

Kleidung, Geräte, Möbel, Deko & Mehr:

Die Onlinebörse ‚Tauschen und Verschenken im Kreis Recklinghausen‘ gibt es für Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl und Recklinghausen. Die Internetseite bietet die Möglichkeit, Anzeigen zu schalten und mit Menschen innerhalb der eigenen Stadt Haushaltsgegenstände, Möbel, Deko-waren und Kleidung gegenseitig zu tauschen oder zu verschenken. Prominente Nutzer des Angebots: das Recklinghäuser Schauspielerpaar Christine Sommer und Martin Brambach.

www.tauschen-und-verschenken-im-kreis-recklinghausen.de



Handreichungen & kleine Hilfen:

Der Emscher Lippe Tauschring tauscht unter seinen Mitgliedern gegenseitige Alltagsdienstleistungen ohne Bezahlung nach überwiegend persönlicher Absprache. 'Jeder kann irgendetwas' laute dabei das Motto, so Almut und Ralf Euler aus Recklinghausen, die bereits seit 1996 teil des privaten Netzwerks sind: „Die kleinen Hilfen, die wir austauschen sind vielseitig und variieren je nach individueller Fertigkeit: Lampen aufhängen, Bügeln, Socken stricken, Fensterputzen, Computerhilfe, Transporte – die Bandbreite der Tauschleistungen ist groß und die Idee dabei grundlegend nachhaltig.“ Besonders aktiv sei der Ring bereits in Recklinghausen, Gelsenkirchen, Oer-Erkenschwick und Herten.

www.emscher-lippe-tauschring.de

Kunst:

Hochwertige Kunst nicht kaufen, sondern ausleihen – diesen nachhaltigen Gedanken verfolgt ab dem kommenden Jahr die neu aufgelegte 'Arthotek' der Kunsthalle Recklinghausen. „Nach dem Schließen des Vestischen Museums vor 15 Jahren hatten wir zunächst eine Pause, ab Anfang nächsten Jahres möchten wir die Arthotek als breiter aufgestelltes Online-Sortiment wieder neu aufleben lassen“, erzählt Kerstin Weber, wissenschaftliche Kunsthallen-Mitarbeiterin. Gestartet werde zunächst mit 50 Werken, um perspektivisch weiter auszubauen. Geplant seien unter anderem zeitgenössische Druckgrafiken und gerahmte Auflagenobjekte.

www.kunsthalle-recklinghausen.de



Sport & Freizeit:

Bälle, Bikes und Yogamatten – oder auch ganze Fahrräder! Wer nicht gleich ein neues Sportgerät kaufen will und trotzdem durch den Park oder die Haard sporteln möchte, findet im Vest verschiedene Leihformate: Die offene Sportbox des Marler Sportverbands ist bereits in zwei Stadtteilen zu finden – Yogamatten, Boards und Badmintonsets sind nur einige der möglichen Leihobjekte, die in der Box bereit liegen. Für Biker hat derweil die 'Bikestation am Stimberg' professionelle Geräte im Repertoire. „Ob Rennrad, Mountainbike oder klassische Modelle, Hauptsache Trampeln und den Wald im Auge behalten“, freut sich Betreiber Ralf Bielawny, der mit seinem Team auch Beratung und technisches Know-how anbietet.

www.bergradtouren.de

www.sport-in-marl.de/sportboxen



Neues Leben für alte Teile



Holger Lorenzen (Foto) begleitet die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Martin Dienberg ehrenamtlich.

Jede Reparatur ist einen Versuch wert. Im Repair-Café geht das gemeinsam mit Gleichgesinnten.

🔑 Wenn sich unsere Großeltern früher ein neues Haushaltsgerät gekauft haben, dann war es eine Anschaffung für „die Ewigkeit“ oder zumindest auf viele Jahre hin. Wer heutzutage ein neues Gerät kauft muss damit rechnen, dass die Lebensdauer der Geräte manchmal nicht länger als fünf oder sechs Jahre beträgt. Alte Geräte zu entsorgen verursacht Müll, Kosten und belastet die Umwelt. Wieviel günstiger wäre da der Versuch, das defekte Gerät wiederherzustellen und weiter zu nutzen.

Günstiger als gedacht

Die Erfahrung, dass die Reparatur eines defekten Teils manchmal einfacher ist als man denkt, haben Martin Dienberg und Holger Lorenzen, die federführend das Repair Café Herten leiten, schon oft gemacht. „Zu uns kam einmal ein Mann mit einem Großbildfernseher, der angeblich nicht mehr zu reparieren war“, berichtet Martin Dienberg, der die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Holger Lorenzen ehrenamtlich begleitet. „Alles was nötig war, um das Gerät wieder zum Laufen zu bringen, war ein Ersatzteil, das 37 Cent kostete.“ Auch wenn so außergewöhnliche Erfolgserlebnisse nicht jeden Tag vorkommen, ist die Reparatur und Neuinbetriebnahme defekter Geräte hier nichts Außergewöhnliches, sondern gehört zum normalen Tagesgeschäft. „Von den Geräten, um die wir uns hier kümmern, können wir zwischen 30 bis 40 Prozent reparieren. Das ist doch eine sehr gute Bilanz“, findet Holger Lorenzen.

Ursprung Repair Café

Die Idee für die Repair Cafés, die mittlerweile überall auf der Welt zu finden sind, kommt ursprünglich aus den Niederlanden. Ziel der Arbeit ist es Elektro- oder anderen Schrott zu vermeiden und damit nachhaltigt Umwelt und

Ressourcen zu schonen. Diese Idee begeisterte Holger Lorenzen und Martin Dienberg so sehr, dass sie 2014 das Repair Café Herten, unter der Schirmherrschaft des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen, ins Leben gerufen haben. Einer der häufigsten Sätze, die das Helferteam hört, ist: „Das steht schon so lange herum und jetzt wollte ich gucken, ob es noch repariert werden kann.“ Es gibt eigentlich Nichts, was nicht den Versuch einer Reparatur wert ist. Ganz gleich ob mechanisch oder elektrisch; vom Toaster bis zum Fahrrad wird alles überprüft und wenn möglich auch wieder in Betrieb genommen.

Die Arbeit im Café wird komplett von Ehrenamtlichen betrieben und finanziert sich aus Spendengeldern. „Wir haben ein Team von Reparatoren, das aus ungefähr zehn Helfern und Helferinnen besteht“, erklärt Holger Lorenzen, der schon von Berufs wegen als Leiter der Umwelt-Werkstatt Herten viel mit gebrauchten Gegenständen zu tun hat. Die Helfer kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Computerspezialisten, Ingenieure, Schlosser oder technikbegeisterte Hausmänner helfen tatkräftig dabei mit, die Lebensdauer unterschiedlichster Geräte noch einmal zu verlängern. „Spenden“, ergänzt Lorenzen, „nutzen wir entweder für den Kauf von Ersatzteilen und Werkzeug oder auch für Getränke, die wir den Helfern und Besuchern kostenlos zur Verfügung stellen.“

Die Arbeit vor Ort

Außer einer freiwilligen Spende entstehen den Besuchern und Besucherinnen keine weiteren Kosten. Für Martin Dienberg ist dabei aber wichtig, dass „wir hier keine Reparaturwerkstatt sind, in der man seine Sachen abgibt und am Ende des Tages wieder abholt. Es geht vielmehr darum, das defekte Teil gemeinsam zu reparieren.“ Das unterscheidet das Repair Café auch von einer gewerblichen Einrichtung. Hier sind die Reparatursuchenden genauso gefragt wie die Helfer. Und am Ende lernt man vielleicht wie man in Zukunft selbst seine Geräte wieder zum Laufen bringt.

Christine Alder

— INFO —

Das **Repair Café** findet an jedem ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Thomaskirche in Westerholt (Langenbochumer Straße 435, Herten) statt.



Was lange bleibt

Weihnachten ist das „Fest des Schenkens“. Wir haben eine Reihe an nachhaltigen Geschenkideen aus dem Vest gesammelt, die auch lange nach den Feiertagen immer noch Freude bereiten und für einzigartige Erinnerungen sorgen.

Fantastischer Blumenschmuck

Blumenfans kommen im Atelier Silk and Magnolia auf ihre Kosten. Neben fertigen Produkten bietet Inhaberin Silke Bauroth auch saisonal angepasste Workshops an. Die Teilnehmenden können aus frischen und getrockneten Blumen fantasievolle Kränze, Bouquets und kreative Zimmerdeko herstellen. So entstehen unverwechselbare Einzelstücke.

Atelier Silk and Magnolia | Ursulastraße 9, Dorsten | www.silkandmagnolia.de

Ran an die Nadel

Kleidung selbst nähen liegt im Trend. Das ist nicht nur ökologischer als Fast-Fashion, man lernt auch noch ein nützliches Handwerk. Lalestoffe bietet alles rund ums Nähen: Stoffe, Knöpfe, Schnittmuster und sogar Kurse! Wer also das Handwerk erlernen oder alte Kenntnisse auffrischen will, kann das hier tun.

Lalestoffe, Peri & Hubertus Köster GbR | Friedrich-Ebert-Str. 10 | Datteln | www.lalestoffe.de



Cooler Keramik

KeramikZeit setzt auf Unikate und Handarbeit – auch die der Kundinnen und Kunden. Denn hier kann man nicht nur fertige Produkte erstehen, sondern sie auch selbst gestalten. Ob Keramikware, Glasperlen oder Filzfiguren – der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Buchbar sind Kurse für Einzelpersonen und Gruppen, außerdem gibt es Gutscheine für Produkte und Kurse.

KeramikZeit | Ahornstraße 22 | Castrop-Rauxel | www.keramikzeit.de

Im neuen Jahr durchpowern

Lautet der Vorsatz für 2022 „mehr Sport treiben“, helfen die Krav-Maga-Kurse des Karatezentrums KAMA. Die Selbstverteidigungstechnik aus Israel macht selbstbewusster und zeigt schnell erste Erfolge. Bei den Kursen sind keine Vorkenntnisse notwendig, jeder kann problemlos einsteigen. Wer sich trotzdem unsicher ist, kann auch bei einer Probestunde reinschnuppern.

Karatezentrum KAMA NRW

Westfalenring 8 | Oer-Erkenschwick | www.karate-oer-erkenschwick.de



Regionale Liebhaberstücke

Lokale Schätze finden sich bei 's Fachl in Recklinghausen. Das Konzept: kleinen, lokalen Unternehmen eine Fläche zur Präsentation ihrer Ware bieten und so die Produktvielfalt steigern. Das Sortiment reicht von handgenähten Lätzchen über duftende Kerzen und Seifen bis hin zu kunstvoller Dekoration. Liebevoll produzierte Produkte vor der eigenen Haustür – was will man mehr?

's Fachl Recklinghausen

Große Geldstraße 17 | Recklinghausen | www.fachl.de

Und jetzt: „Cheese!“

Wer lieber vor der Kamera steht als dahinter, für den sind die Gutscheine von Foto Pollmann das passende Geschenk. Hier gibt es einzigartige Shootings für Familien, Paare, Freundinnen und Freunde oder werdende Eltern – die Expertinnen und Experten beraten und lichten alle von ihrer Schokoladenseite ab.

Foto Pollmann

Antoniusstraße 11 | Herten | www.foto-pollmann.de

Ganz schön fair

Fair-Trade ist mehr als Kaffee und Schokolade: Neben den zahlreichen fair gehandelten Lebensmitteln gibt es im Weltladen Waltrop handgemachte Accessoires, Dekoelemente und praktische Utensilien für die eigenen vier Wände. Hier kann man Waren mit gutem Gewissen kaufen. Und wer sich nicht für ein Geschenk entscheiden kann, für den sind Gutscheine das Richtige.

Weltladen Waltrop

Kirchplatz 23 | Waltrop
www.weltlaeden.de/waltrop



Ahoi, Matrose!

Dem Traum von Sonne und Meer kann man im Yacht Club Marl ein Stück näher kommen. Die Ausbilderinnen und Ausbilder machen seit rund 40 Jahren Landratten mit verschiedenen Sportbootführerscheinern seetauglich. Ein Geschenk für alle, die von Seeabenteuern träumen.

Yacht Club Marl e.V. | Am Kanal 337a | Marl | www.yachtclub-marl.de

Nachhaltig sanieren

Heizung, Fenster, Dach oder erneuerbare Energie: Wer richtig in energetische Sanierung investiert, handelt nachhaltig und bekommt hohe Zuschüsse.

🔑 Da ist noch viel zu holen: Gut 25 Prozent unseres gesamten CO₂-Ausstoßes fallen durch Gebäude und ihre Energieversorgung an. Der Bund hat das enorme Potenzial für den Klimaschutz erkannt. Die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ löst seit dem 1. Juli 2021 die bisherigen KfW-Programme ab und setzt neue Schwerpunkte: Die Sanierung von Bestandsimmobilien wird stärker gefördert, Nachhaltigkeit und der Einsatz von erneuerbaren Energie in Altbauten noch mehr belohnt. Für Immobilienbesitzer eröffnen sich damit beste Möglichkeiten, die Sanierung ihres Wohngebäude zu finanzieren: So gibt es bei einem Einfamilienhaus bis zu 75.000 Euro Tilgungszuschuss. Aber auch niedrigere Effizienz-Level können sich lohnen

und gefördert werden (siehe Tabelle). Wichtig ist: Wer die Sanierung mit der attraktiven Bundesförderung angehen will, sollte nicht mit Einzelmaßnahmen anfangen, sondern sich von Grund auf beraten lassen: „Für alle Interessenten gilt: Der erste Weg führt immer zu einem der zertifizierten Energieeffizienz-Berater, der individuell für das Objekt Maßnahmen entwickeln und auf Wirtschaftlichkeit prüfen kann“, erklärt Markus Elspaß, Gruppenleiter Immobilienfinanzierung beim Immobiliencenter der Sparkasse Vest Recklinghausen. Denn nicht alles, was machbar ist, rechnet sich fürs Klima und Budget.



„Es lohnt sich mehr denn je, über energetische Sanierung nachzudenken – aber sie muss sorgfältig geplant sein.“

**Markus Elspaß,
Sparkasse Vest Recklinghausen**

Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) Förderung für Sanierung von Bestandsimmobilien

Effizienzhaus-Stufe	Fördersatz in %	max. Zuschuss	max. Kredithöhe
Effizienzhaus 40 EE	50%	75.000 €	150.000 €
Effizienzhaus 55	40 %	48.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 70	35 %	42.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 85 EE	35 %	52.500 €	150.000 €
Effizienzhaus 100	27,5 %	33.000 €	120.000 €

Quelle und weitere Infos: www.deutschland-machts-effizient.de



Um mit einer Komplettisanierung eine Energieeffizienz-Stufe zu erreichen, ist in der Regel ein Bündel von Maßnahmen nötig, die im Sanierungsfahrplan nach Kosten und Wirkung bewertet sowie vorgeplant werden. Dabei sind auch die Kosten für die Energieberatung selbst förderfähig. Liegt der Sanierungsfahrplan vor, kann dieser über den eigenen Kundenberater bei der Sparkasse Vest oder direkt an das Immobiliencenter gerichtet werden, das den Förderkredit bei der KfW beantragt und alles weitere abwickelt. „Da Handwerksfirmen teilweise über Monate ausgebucht sind, sollte man früh mit der Planung beginnen und etwas Geduld mitbringen. Wir erwarten, dass die Nachfrage nach energetischen Sanierungen noch weiter zunimmt“, so der Immobilienprofi. Zudem sei es ratsam zu beobachten, ob die neue Bundesregierung weitergehende Förderungen beschließt.

Auch Einzelmaßnahmen

Auch wenn die umfassende Sanierung zum Effizienzhaus nicht möglich oder wirtschaftlich ist, gibt es aus der Bundesförderung attraktive Kredite für Einzelmaßnahmen: So werden Dämmung, Erneuerungen von Fenster und Türen, aber auch sommerlicher Wärmeschutz mit einem Tilgungszuschuss von bis 20 Prozent gefördert. Wenn erneuerbare Energien zum Einsatz kommen, z.B. durch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Brennwert- oder Biomasseheizungen, sind bis zu 50 Prozent Zuschuss drin. Wer investiert, spart doppelt – denn Experten rechnen mit weiter steigenden Energiekosten.

ptt

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

— INFO —

Immobiliencenter Sparkasse Vest Recklinghausen
02361 205-4188
www.sparkasse-re.de/immobilien

Suchhilfe für Energieeffizienz-Berater:
www.energie-effizienz-experten.de

Saubere Rendite

Geld investieren und dabei sicherstellen, dass auch der Klimaschutz, Sozialstandards und gute Unternehmensführung profitieren: Nachhaltige Geldanlagen und Rendite – wie das zusammenpasst, erklärt Dr. Peter Lucke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest Recklinghausen, im Interview.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen spricht bei ihren Nachhaltigkeitsfonds der Deka vom „Sinnvestieren“. Was macht diese Fonds nachhaltig?

Die Nachhaltigkeitsfonds der Deka investieren nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Aktien nach Kriterien für Umweltmanagement, etwa Klimaschutz und Umweltpolitik, bewertet, sowie in den Bereichen soziale Verantwortung und Unternehmensführung. In Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption wird selbstverständlich nicht investiert. Durch eine Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten wirtschaftenden Unternehmen ausgewählt.

Wie passen Rendite und Nachhaltigkeit zusammen?

Bei allem gilt der Grundsatz: Nachhaltigkeit muss sich auszahlen. Studien zeigen, dass Unternehmen, die die Grundsätze einer guten Unternehmensführung berücksichtigen, durchaus erfolgreicher sein können als Firmen, die sich diesen Standards nicht verpflichtet fühlen. Zudem erweitert die Nachhaltigkeitsanalyse die Wahrnehmung für Unternehmen mit sehr zukunftsweisenden Geschäftsmodellen. Ein früher Einstieg bietet die Chance, von zukünftigen Wertsteigerungen in besonders wachstumsstarken Bereichen zu profitieren und kann somit zu einer besseren Rendite führen.

Interessieren sich aktuell viele Menschen für Nachhaltigkeit im Bereich Finanzen?

Ja, wir sehen zurzeit eine Sensibilisierung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen. Dazu trägt auch die Debatte um den Klimawandel bei. Auch wenn sie zu kurz greift. Nachhaltigkeit ist mehr. Erst durch die Betrachtung von ökologischen, sozialen und Aspekten der verantwortungsvollen Unternehmensführung bekommen wir ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis. Allein im Jahr 2019 stieg das verwaltete Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr von 44,7 auf 63,2 Milliarden Euro. Der Anstieg von 18,5 Milliarden Euro war der größte Zuwachs, seitdem diese Statistik vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erstellt wird.



 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

— INFO —

Weitere Infos zum Thema finden sich auf:
www.sparkasse-re.de/deka

Ökologischer Hochwasserschutz

Der Deichneubau zwischen Haltern-Lippramsdorf und Marl (HaLiMa) ist bald fertig. Zukünftig entstehen hier neue Lippeauen, in denen Tiere und Pflanzen wertvolle Lebensräume finden werden.



Die Lippe ist ein typischer Flachlandfluss mit geringem Gefälle und vergleichsweise geringer Niedrigwasserführung. Bei Starkregen kann die Wassermenge aber um ein Vielfaches ansteigen. Darum ist der Hochwasserschutz auch an der Lippe extrem wichtig ist. Zumal dort, wo sie durch stark besiedelte Gebiete fließt. Der Lippeverband, der sich um den Erhalt und die Sauberkeit der Lippe kümmert, hat den Hochwasserschutz in der ehemaligen Bergbauregion stets im Blick. Bereits 2016 startete das Projekt „HaLiMa“: Es werden neue Deiche im Hinterland gebaut, der alte Deich wird abgetragen, und es entsteht Platz für eine 60 Hektar große Lippeaue. 95 Millionen Euro werden investiert – ein Drittel zahlt das Land NRW, zwei Drittel übernimmt das Bergbauunternehmen RAG. Das gehört zu den Ewigkeitskosten: Hinter den Deichen erstrecken sich weite Poldergebiete, teilweise bis zu 14 Meter abgesackt durch die Folgen des Steinkohlebergbaus. Hier muss die Landschaft für immer künstlich entwässert werden.

Deich rückt ins Hinterland

Derzeit verlaufen in Haltern an der Lippe zwei Deichstrecken parallel zueinander. Der Deichneubau steht kurz vor dem Abschluss. Westlich des Oelder Wegs erstreckt sich das sogenannte Baugebiet Nord II, das in diesem Frühjahr begonnen wurde. Zwischen den Lippe-Kilometern 43,1 und 44,4 wird der Deich bis zu 200 Meter weit zurück ins Hinterland verlegt, um eine 17 Hektar große Auenlandschaft zu schaffen. Der je nach Wasserstand überflutende Bereich bietet Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum, dient aber auch dem Hochwasserschutz – Wasser darf sich hier schadlos ausbreiten.

Die neu entstehende, über einen Kilometer lange Deichstrecke wird mit bis zu sieben Metern Höhe zwar ähnlich hoch wie der Bestandsdeich, fügt sich aber durch ihre sanft ansteigenden Deichseiten harmonischer ins Landschaftsbild ein. Darüber dürften sich auch Touristinnen und Touristen freuen, die NRW über die Römer-Lippe-Route erkunden. Der beliebte Radfernweg führt nach Abschluss der Gesamtmaßnahme über den neuen Deich und bietet einen eindrucksvollen Weitblick.

Baumaterial kommt per Schiff

Für die neuen Deiche nördlich und südlich der Lippe mit einer Gesamtlänge von 5,6 Kilometern mussten Tonnen an Baumaterial herbeigeschafft werden. Damit die Anwohner möglichst wenig belästigt werden und der Transport so klimafreundlich wie möglich abläuft, hat sich der Lippeverband etwas einfallen lassen: Der überwiegende Teil der Bodenmassen wird per Schiff angeliefert. Die Transportschiffe legen am eigens für die Baumaßnahme errichteten Nordanleger des Wesel-Datteln-Kanals an; dann geht es per Lkw weiter Richtung Baufeld. Für die Tonnen an Altdeichmaterial gibt es ebenfalls eine logistisch sinnvolle und nachhaltige Lösung: Der Lippeverband nutzt das Material des alten Deichs zur Modellage der Aue. Der Bestandsdeich wird dazu ab dem kommenden Jahr komplett abgetragen und mit zur Auengestaltung genutzt. In dem ab 2022 anstehenden Baulos werden mit sandigen Böden verschieden hohe und somit wechselhaft feuchte Auenareale gestaltet. So entsteht ein neuer Lebensraum, der für eine lebendige Lippe unverzichtbar ist.

Claudia Schneider

— INFO —
www.eglv.de

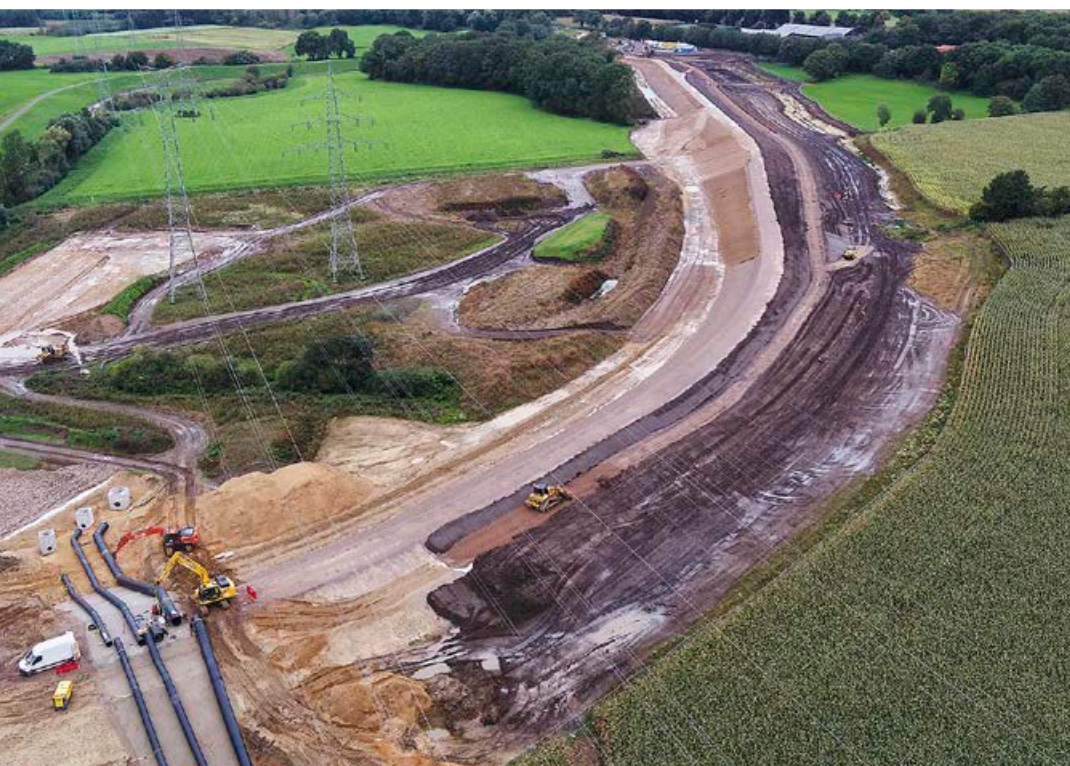


Bild links: Blick auf den neuen Deich (links) und den alten Deich direkt rechts daneben im Bauabschnitt Nord 1. Blickrichtung Osten, Nähe Oelder Weg. Hier kann der Lippe aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht viel mehr Raum gegeben werden. Blickt man weiter nach hinten, erkennt man, dass dort der neue Deich weiter von der Lippe entfernt steht und später in dem Bereich eine schöne Auenfläche entstehen kann.

Bild rechts: Oelder Weg – Blick Richtung Westen zum Hof Belustedde. Links sieht man noch knapp die Lippe und den Altdeich (inkl. Deichkronenweg) und rechts den neuen Deich, der auf der Landseite bereits komplett fertig ist. Eine Raupe baut aktuell den dortigen Deichkronenweg auf. Druckrohrleitungen werden über den Deich verlegt, aber so, dass sie mit Material angeschüttet werden und Radfahrer mit einer leichten Steigung überfahren können. Die Starkstrommasten bleiben in den neuen Auen stehen – sie sind hochwassersicher gebaut.



Volles Haus im Parlament

Soziale Nachhaltigkeit fängt bei Mitsprache an, weiß das junge Abgeordnetenteam des Dattelner Kinder- und Jugendparlaments, kurz KiJuPa. Frisch gegründet haben die Kids schon jetzt viel vor.



„Aufgrund von Corona haben wir in Datteln mit einem Jahr Verspätung losgelegt, wir konnten es kaum erwarten“, erzählt Amelie Choyka aus der Umwelt-AG von den KiJuPa-Anfängen – die Werbung für das Projekt an den Schulen hatte bereits 2020 stattgefunden. „Mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern unterhalten wir uns oft darüber, welche Dinge wir in Datteln anders machen würden. Und ich dachte mir: Hey, wir haben so viele Ideen und Wünsche, das ist jetzt unsere Chance!“ Dass Amelie da nicht die einzige ist, merkt man, sobald man das Plenum im Tigg-Tagg betritt: Es herrscht reges Treiben am Dienstagabend, dem wöchentlichen Trefftag der Arbeitsgemeinschaften auf der Hohen Straße. Um die 20 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren sitzen hier an einem Tisch und diskutieren über geplante Aktionen – freundschaftlich und engagiert. „Heute treffen sich Sozial- und Umwelt-AG, nächsten Dienstag sind es der Vorstand und die Freizeit-AG. So wechseln sich die Gruppen wöchentlich ab“, erklärt Christina Raasch, städtische Koordinatorin des KiJuPas, die die Jugendlichen in ihrer Planung unterstützt.

Weihnachten, Kanalfest, Innenstadt

„Obwohl wir erst seit September unsere Arbeit richtig aufnehmen konnten, haben wir bereits einige Ideen umgesetzt“, berichtet Eda Saltürk aus der Sozial-AG. Zum Beispiel bei der großen Spielplatz-Aktion, zu der der Bürgermeister aufgerufen hatte: „Am Aktionstag nahmen wir am Baukasten-Planspiel für die Gestaltung des Spielplatzes an der Elisabeth-Selbert-Straße teil. Die Wünsche unserer AG und die der Kinder in der Nachbarschaft haben wir gebündelt und gemeinsam eingereicht“, erzählt die 14-Jährige. Viele weitere Pläne halten die AG-Teams in Projekt-Postern fest – darunter klimafreundliche Anregungen zum Großprojekt Innenstadtgestaltung, in das die jungen Abgeordneten langfristig involviert sind. Auch die Umwelt-AG will sich daran beteiligen. Das nächste kleinere Ziel: mehr Flaschenhalter für städtische Mülleimer in Erholungsräumen. „Ich persönlich würde mir wünschen, dass wir unseren Kanalraum attraktiver gestalten“, sagt der 16-Jährige Niko Meyer. „Zum Beispiel könnte das Kanalfestival neu aufgelegt und

die Hafenflächen mit mehr Sport- und Spielzonen ausgestattet werden – immerhin sind wir der größte Kanalknotenpunkt der Welt.“ „Zum Teil sprechen wir auch über große Ziele“, ergänzt Amelie Choyka „wir sehen uns als Vertretung unserer Generation und hören regelmäßig bei Freunden und Bekannten nach, was sie sich wünschen.“

Grundgesetz ohne Kinder?

„Unsere erste Aktion haben wir zum Weltkinderdag realisiert“, erinnert sich Sude Keser. „Wir Spiele und Waffeln und ein Glücksrad-Quiz organisiert, um Aufklärungsarbeit zum Thema Kinderrechte zu leisten. Viele Menschen wissen nicht, dass Kinderrechte nicht explizit im Grundgesetz verankert sind, dabei ist es so wichtig, dass sich jeder dazu ausführliche Gedanken macht.“ 150 Euro Spendengelder die Jugendlichen mit ihrer Aktion gesammelt und an Flutopfer in der Region gespendet. Per Abstimmung, natürlich – ganz demokratisch! „Im KiJuPa ist alles wie in einem echten Parlament organisiert“, erklärt Christina Raasch. Es gibt eine Satzung, Abgeordnete, Vorstandsvorsitzende, Medienbeauftragte und Entsandte. „Letztere dürfen in ihrer beratenden Funktion auch in größeren politischen Zusammenhängen mitmischen – als Interessenvertretung ihrer Generation vor den Erwachsenen.“

Wirklich etwas bewegen

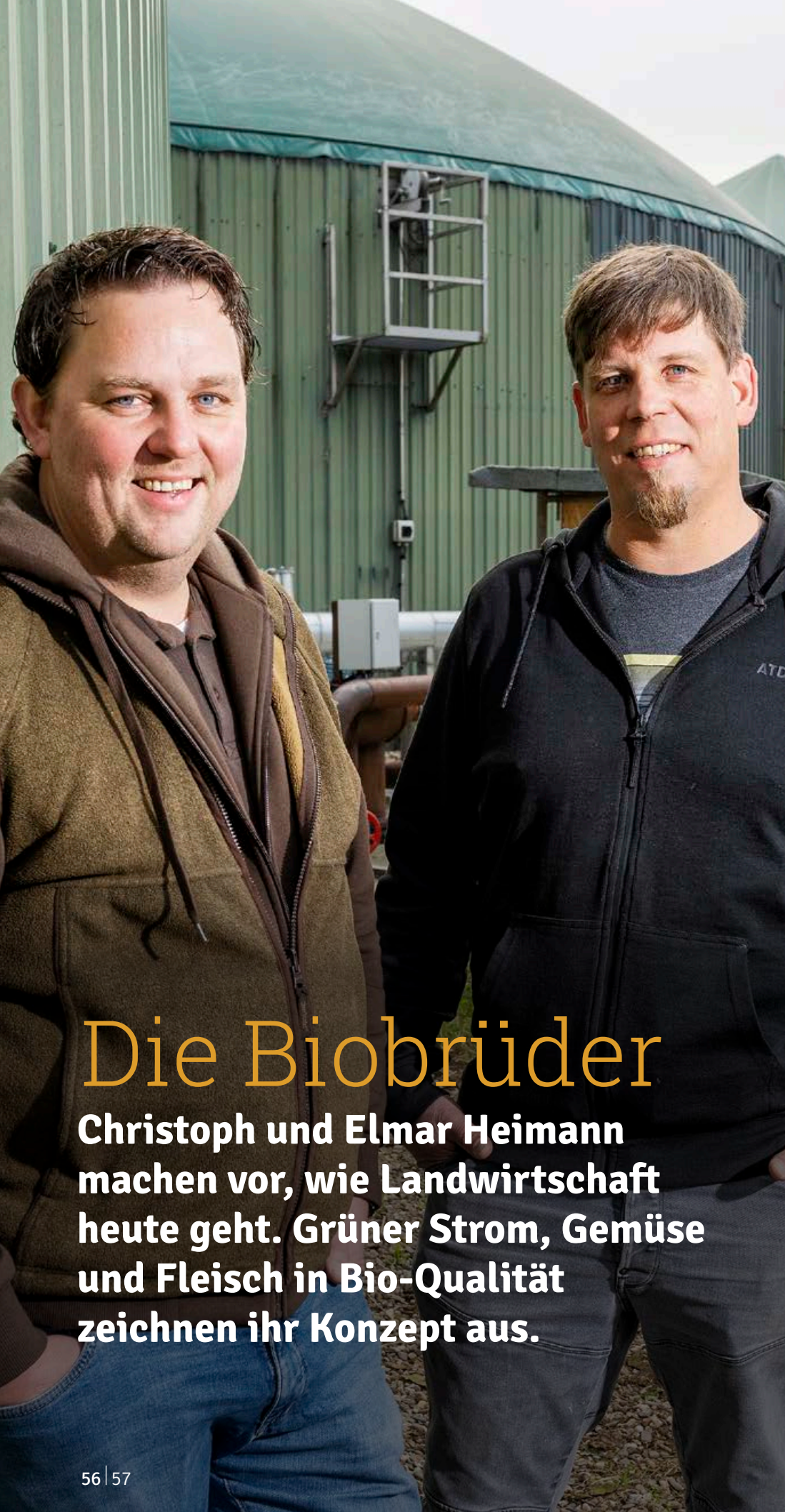
„Im Sinne der Nachhaltigkeit ist diese echte Mitsprache auch den ‚großen‘ Politikerinnen und Politikern wichtig“, erklärt Axel Heinze, stellvertretender Leiter des Bereichs Kinder, Jugend und Familie: „Der Idealfall tritt ein, wenn die Kids noch innerhalb ihrer Wahlperioden die Früchte ihrer eigenen Arbeit ernten können und wirklich gehört werden. So können sie sehen, dass wir sie wirklich ernst nehmen und ihre Mitsprache miteinbeziehen.“

Dinah Bronner

— INFO —

Das **Dattener KiJuPa** wird von Projektleitung Christina Raasch koordiniert. Die AG-Treffen finden jeweils Dienstag abends im wöchentlichen Wechsel ab 16 Uhr beziehungsweise ab 17.30 Uhr im Tigg Tagg statt und stehen für interessierte Jugendliche jederzeit offen. Anfragen per Mail an: christina.raasch@stadt-datteln.de
Instagram: @kijupadatteln

Das neu gegründete Kinder- und Jugendparlament stürzt sich seit diesem Sommer so richtig in die Arbeit: Die jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier nutzen ihre Chance zur Mitgestaltung und laden auch andere Kids ein, dabei zu sein.



Die Biobrüder

**Christoph und Elmar Heimann
machen vor, wie Landwirtschaft
heute geht. Grüner Strom, Gemüse
und Fleisch in Bio-Qualität
zeichnen ihr Konzept aus.**

🐷 Hunderte rosarote Schweinchen liegen tiefenentspannt in goldenen Strohbergen. Die großzügigen Ställe sind weit und hell. Zu einer Seite offen, herrscht hier eine Idylle, die nicht nur Tiere entzückt. „Das kann man wunderbar auf sich wirken lassen, oder?“, sagt Christoph Heimann in seinem Showroom-Büro mit Panoramablick auf den Sauenstall. Er ist der einer der beiden „Biobrüder“ und hat seinen Betrieb in Recklinghausen. Hier dreht sich alles um regionales Gemüse und glückliche Ferkel – zertifiziert durch Bioland. Bei Bruder Elmar Heimann am Standort Waltrop dreht sich alles um die Ernährung für die Tiere.

Frische Luft und Transparenz

„Als mein Bruder Elmar und ich vor sechs Jahren entschieden, dass die konventionelle Landwirtschaft für uns keine Option mehr ist, wussten wir gleich, dass wir die Sache komplett rund denken wollten.“ Also haben sie Fortbildungen besucht und Geld investiert, um den elterlichen Hof neu zu gestalten – vor drei Jahren kam die offizielle Zertifizierung. „Wir verfolgen ein nachhaltiges Konzept. Unsere Ferkel haben das Dreifache an Platz, und unsere Betriebe bilden einen Kreislauf“, sagt Christoph Heimann. Das „offene Konzept“ kommt so nicht nur den Sauen zugute: „Bioland heißt Transparenz – von unseren Partnerbetrieben, an die wir unsere Ferkel verkaufen, über unsere Schlachter bis hin zu Lieferanten stehen wir unter ständiger gegenseitiger Kontrolle. Das ist Teil der Gesamtidee“, erklärt Christoph Heimann. Auch persönlich steht das Glück der Tiere im Fokus. „Die Ferkel transportiere ich selbst, nur so weiß ich, dass es ihnen wirklich gut geht.“ Im Tierschutz sind die Heimann-Brüder Premium zertifiziert. „Das höchste, was man offiziell so erhalten kann“, erklärt Christoph Heimann,

Schweinchen und moderne Biogas-Technik: Perspektivisch möchten Christoph (r.) und Elmar Heimann die Direktvermarktung weiter ausbauen.



Die rosarote Idylle bei den Biobrüdern Christoph und Elmar Heimann kommt nicht von ungefähr: „Wir haben uns lange in die Sache eingearbeitet und einiges auf uns genommen für die Umstellung.“

Kein Wunder, dass die Zuchtsauen zufrieden grunzen. Im Schnitt leben sie bis zu fünf Jahre auf dem Hof der Brüder, mehr als doppelt so lang wie in konventionellen Betrieben. Der Stall ist blitzsauber. „Eigentlich sind Schweine nämlich sehr reinliche Tiere. Im Schlamm suhlen sie sich nur aus pragmatischen Gründen, um sich im Sommer abzukühlen“, erklärt Christoph Heimann.

Futter aus Waltrop

Innovativ ist auch das Heimann'sche Futterkonzept „Die Fruchtfolge im Ackerbau fungiert als „Müsl“ und dient als ausgewogene Ernährung für die Tiere. Die Grünpflanzen werten unsere Böden auf. Nach der Ernte werden sie verfüttert oder gehen als Restprodukte

in die die Erzeugung unserer erneuerbaren Energie, wo sie als Dünger herauskommen und somit quasi wieder in die Erde zurückgelangen“, erklärt Elmar Heimann – der Biobruder, der seit 2010 seine Biogasanlage in Waltrop betreibt. Im Zuge der Ökoumstellung haben die Biobrüder auch die Stromproduktion bedacht. „Unsere Anlage umfasst drei Gärbehälter plus einen betonierte Container, den wir überwiegend mit betriebseigenem Schweinemist, Klee gras und Ackergrünresten befüllen“, erläutert Elmar Heimann. Den Einsatz von Silomais haben sie auf 20 Prozent reduziert, das sei wesentlich ökologischer. „Beton-Kuh“ wird der Container auch liebevoll genannt, dahinter verbirgt sich eine ausgeklügelte Technik aus Doppelstromgenerator, Wärmetechnik und

Transportsystem – zertifizierter Öko-Strom für knapp 500 Haushalte. Auch die eigene Infrastruktur läuft zunehmend im Kreislauf. „Die Antriebe des Firmenwagens und E-Radladers, den wir zum Ausmisten nutzen, werden überwiegend aus unserer Photovoltaikanlage gespeist“, verrät Elmar Heimann. Zudem achten die Brüder auf Konsequenz und kurze Wege. Städteübergreifend bewirtschaften sie so gemeinsam ihre Flächen zwischen Recklinghausen, Waltrop, Oer-Erkenschwick, Datteln und Castrop-Rauxel und tragen so mehr Nachhaltigkeit in unsere Region.

**Dinah
Bronner**

— INFO —

Biobrüder Elmar Heimann
Im Eickel 120 · 45731 Waltrop
Tel.: 0173 99 33 934
elmar@lw-heimann.de
www.biobrüder.de
Instagram: @biobrueeder_heimann

Alles andere als Schachmatt

Schach ist old-school? Wer das denkt, liegt falsch. Das Spiel ist beliebter denn je. Das merken auch die Schachvereine im Ostvest.

„Eigentlich dachte ich, dass es durch Pandemie und Lockdown einen Einbruch bei den Mitgliederzahlen geben würde. Aber genau das Gegenteil war der Fall. Seit letztem Sommer erleben wir einen enormen Zulauf“, sagt Jan Bialas, Vorsitzender des SV Datteln 1924 e.V. Das könne natürlich an der Drama-Miniserie „Das Damengambit“ liegen, die einen regelrechten Schach-Hype ausgelöst hatte. Doch der 30-Jährige hat eine andere sehr plausible Erklärung.

Eines für alle, alle für eines

Das königliche Spiel, wie Schach auch bezeichnet wird, hat nämlich einen ganz entscheidenden Vorteil. „Schach ist ein Spiel, dass jeder immer und zu jeder Zeit spielen kann – auch allein. Der einzige Gegner, den man braucht, sind Computer, Tablet oder Smartphone“, erklärt Jan Bialas. Ob nun Lockdown ist oder nicht, Spielzüge überlegen und sich mit anderen messen kann man immer, auch ohne physisch zusammenzusitzen. Ähnliche Erfahrungen hat der Schachverein Erkenschwick 1923 e.V. während der Pandemie gemacht. „Wir haben eine positive Mitgliederentwicklung beobachtet, was auch daran liegt, dass wir nicht komplett pausiert, sondern einfach andere Plattfor-

men aufgebaut haben. So gab es bei uns Online-Training – was besonders bei den Kindern zu tollen Entwicklungen geführt hat – und Outdoor-Schach. Diese Formate sind sehr gut angekommen“, sagt der Vorsitzender Frank Strozewski.

Schach als Generationenspiel

In Datteln haben viele Mitglieder sogar erst in der Pandemie zum Schach gefunden. Für Jan Bialas selbst liegt die Faszination des Brettspiels allerdings woanders, wie er erzählt. „Ich mag die Vielseitigkeit. Schach ist nämlich ein Spiel für jeden. Man kann es in jungem Alter erlernen oder im Seniorenalter, Kinder können gegen Erwachsene spielen, man kann hobbymäßig unterwegs sein oder auf Leistungsebene sogar an Wettbewerben teilnehmen.“

Wie gut das Zusammenspiel von Alt und Jung funktioniert, zeigt sich auch beim Schachverein Waltrop 1922 e.V. „Unser ältestes Mitglied ist eine Dame, die über 90 Jahre alt ist, und unser jüngstes ein fünfjähriger Junge. Das Alter spielt bei uns keine Rolle – im Gegenteil. Gerade weil wir so eine gemischte Gruppe sind, haben wir im Verein einen tollen Zusammenhalt“, meint der Vorsitzende Wilfried Krolik.

Ein bisschen wie Fußball – nur anders

Zusammenhalt ist auch für den SV Datteln 1924 wichtig, der mit drei Mannschaften in unterschiedlichen Ligen unterwegs und erfolgreich ist. Der 19-jährige Timo Schneider ist Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft und schon seit über sieben Jahren im Dattelner Schachverein aktiv. „Mich fasziniert und motiviert die Herausforderung, einen starken Gegner besiegen zu können. Beim Schach ist alles möglich. Meine längste Partie hat übrigens mal über sechs Stunden gedauert“, sagt er.

Dass alle eine echte Begeisterung für das Spiel hegen, ist nicht zu übersehen. Und die geben sie – gemeinsam mit einer Menge Wissen – auch an den Nachwuchs weiter. Bei allen drei Vereinen finden mehrmals in der Woche Schach-Gruppen für Kinder ab fünf Jahren statt, bei denen diese ganz einfach an das Spiel herangeführt werden. „Dazu nutzen wir spezielle Trainingsunterlagen, und es gibt zwischendurch kleine Prüfungen zur Motivation der Kinder“, erzählt Timo Schneider. „Ich möchte mein Königsdiplom machen“, ruft der neunjährige Luca wie bestellt aus einer Ecke.

Jan Bialas (l.) und Timo Schneider aus dem Vorstand sind auch bei Schach-Turnieren erfolgreich dabei.





Dass Jung und Alt zusammen spielen, ist beim Schach ganz normal und auch gewünscht. Jugendleiter Olaf Boxberg (r.) erklärt der achtjährigen Anna Muhlenbrock ein paar Züge.

Gemeinsam mit Anna, Isabella und vier weiteren Kindern besucht er regelmäßig das Training und hat dabei sichtlich Spaß. Denn wer gut aufpasst, kann beim Schach schnelle Erfolgserlebnisse erzielen – ganz unabhängig vom Alter.

Reinschnuppern darf bei allen Vereinen übrigens jeder gerne. „Wir raten immer, ein paar Mal zum Schnuppern vorbei zukommen und

zu gucken, ob man sich wohlfühlt. Ausrüstung oder Material braucht man nicht, das stellt alles der Verein. Und einen Gegner findet auch jeder. Bei uns steht niemand alleine rum“, sagt Jan Bialas. Ordentlich geschnackelt werden darf übrigens auch. Denn eine angestaubte Bibliotheksatmosphäre hat hier ebenso wenig Platz wie die uralten Vorurteile über Schach. **Dr. Felicitas Bonk**

— INFO —

Lust auf Schach?

Diese Vereine gibt es im Ostvest:

SV Datteln 1924 e.V.

www.sv-datteln-1924.de

Schachverein Erkerschwick 1923 e.V.

www.schachverein-erkerschwick.de

Schachverein Waltrop 1922 e.V.

www.schachverein-waltrop.de



Der Autor Thomas Matiszik wurde 1967 in Recklinghausen geboren und wuchs in Oer-Erkenschwick als jüngstes von vier Kindern auf.

Blut und Musik

Thomas Matiszik liegt das Talent für Musik und fürs Schreiben im Blut. Der Autor der Krimis um Kommissar Modrich hat ein neues Buch veröffentlicht. „Tiefschwarze Schuld“ ist der Auftakt seiner neuen Thriller-Reihe.

Seine Lesungen sind stets musikalisch: Thomas Matiszik singt, liest, trägt vor. In seinen Büchern verbindet der Autor immer die Musik mit seinen Geschichten. Aufgewachsen als jüngstes von vier Kindern in Oer-Erkenschwick und in Recklinghausen zur Schule gegangen, begleitete den heute 54-Jährigen gerne laute Rockmusik auf seinem Weg zum Marie-Curie-Gymnasium. „Mein erster Wagen war ein feuerroter Fiat 127, bei dem das wertvollste die Hi-Fi-Anlage war“, erzählt Matiszik lachend. Auch in seinen Thrillern finden sich viele Bezüge zur Musik. „Es gibt immer Charaktere in den Büchern, die Musik hören oder zur Musik bestimmte Dinge tun. Sei es beim Autofahren oder beim Töten“, sagt der Buchautor.

Komplexe Thriller

Wier kommt man zum Schreiben? „Ich habe früher schon Songtexte geschrieben“, sagt er. Am Marie-Curie sang er in der schulübergreifenden Band „Fragile“ und gründete als junger Mann die Hard-Rock-Band „Blue Velvet“. „Dass ich Bücher schreiben kann, wusste ich damals nicht“. Im Winter 2013 dann der Start. „Mir schwebte ein Charakter vor, der böser nicht sein kann. Mir war klar, wenn ich was schreibe, muss es ein Thriller sein“, sagt Matiszik. Und wie kommt man auf solche Geschichten? „Ich lasse mich oft vom Leben inspirieren. Moral und Schuld sind ein zentrales Motiv meinen Büchern.“

Alle, die komplexer Thriller mit verschiedenen Perspektiven und Handlungssträngen gut finden, kommen bei den Büchern voll auf ihre Kosten“, sagt der Autor.

Wurzeln in Oer-Erkenschwick

Seine Wurzeln hat der gebürtige Oer-Erkenschwicker nicht vergessen. Regelmäßig besucht er noch Abi-Treffen in Recklinghausen oder schaut mal auf der Zeche Ewald Fortsetzung in Oer-Erkenschwick vorbei, wo sein Vater gearbeitet hat. Als Teenager verbrachte er gerne seine Zeit im Stimbergstadion, im Freibad am Stimbergpark oder in der Tanzschule in Recklinghausen. Seine Liebe zur Musik prägt ihn noch heute. „Vor sieben oder acht Jahren hab ich wieder angefangen Musik zu machen. Ein sehr guter Freund ist Gitarrist in einer Coverband, die einen Sänger gesucht hat“, sagt der 54-Jährige. Deswegen geht es regelmäßig in einen Proberaum in Recklinghausen Süd. „Das Singen ist neben dem Schreiben meine größte künstlerische Ausrichtung. Deshalb sind meine Lesungen auch immer Konzertlesungen, ich lese und singe. Es gibt auch Songs, die sehr morbiden Humor haben.“

„Die Leiche“ von Farin Urlaub ist fester Bestandteil in all meinen Lesungen“, erzählt der Krimi-Autor.

Jennifer von Glahn

— INFO —
Thomas Matiszik
Thriller, Empire Verlag, 2021
Thomas.Matiszik@mac.com
www.thomas-matiszik.de

Wir verlosen fünf Exemplare von Thomas Matisziks neuem Buch „Tiefschwarze Schuld“, dem Auftakt der Corinna-Dupont-Reihe. Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie einfach die Frage „Wie viele Geschwister hat Autor Thomas Matiszik?“ und schicken Sie die Lösung an gewinnspiel@rdn-online.de

Die Fachfrau für Kräuter



Zurzeit trocknet sie besonders viele Salbeiblätter – denn daraus werden leckere Bonbons. **Alexandra Borke** ist ausgebildete Kräuterefachfrau und kennt sich aus mit den Schätzen der Natur. In ihrer „Villa Kundalini“ an der Sutumer Straße 10 in Datteln gibt die Expertin im Seminarraum mit angeschlossener Teeküche regelmäßig Kurse und Workshops rund um die Mittel, die schon unsere Omas in ihrer Kräuterküche hatten und die besonders in der kalten, dunklen Jahreszeit anregend wirken. Die 51-Jährige bereitet mit Teilnehmenden, beispielsweise aus Thymian, Balsam oder Öle zu. „Aus den Kräutern stellen wir auch was zum Einreiben her, das ist besonders schön in der Erkältungszeit“, so die Kräuterefachfrau. Neben Kosmetikprodukten macht Alexandra Borke auch Leckereien aus Kräutern – wie zum Beispiel Salbeibonbons, für die sie momentan viel trocknet. „Kräuter habe ich schon immer spannend gefunden“, sagt sie. Angefangen habe alles mit ihren eigenen Wechseljahren. „Die Produkte, die es zu kaufen gab, haben mir nicht geholfen. Also habe ich mich im Rahmen meiner eigenen Ernährung mit Pflanzen und Kräutern beschäftigt und dann eine fundierte Ausbildung zur Kräuterefachfrau gemacht“, so die 51-Jährige. Wenn das Wetter gut ist, bietet sie auch Kräuterwanderungen an, bei denen die Heilkräuter direkt gesammelt werden. „Ich bin vom Fach, das ist auch gut so, denn Pflanzen richtig zu bestimmen, ist nicht einfach“, so Borke. Im kommenden Jahr will sie ihr Seminarangebot noch erweitern, dann stehen auch Kochkurse auf dem Programm.

Jennifer von Glahn

— INFO —

Alexandra Borke
Villa Kundalini
Tel. 0172 1426988
Nächste Veranstaltung:
14. Januar 2021 –
Heilpflanzen-Workshop

Das muss
DATTELN
ERLEBEN



DONNERSTAG | 20.1.



19:30 Uhr

Mars: Von der Antike bis zu den Rovern
Buchhandlung Bücherwurm

DIENSTAG | 25.1.



20:00 Uhr

17. Dattelner Variété-Nacht.
Lutherkirche

MITTWOCH | 9.2.



15:00 Uhr

Filmnachmittag: Das Vest Recklinghausen
- Ein Kulturfilm aus dem Jahre 1952
VHS

Alle Veranstaltungen wegen
der Coronapandemie unter Vorbehalt.

WASSERSPAß

geht anders!



Jetzt mitmachen



und gewinnen!

Der Countdown läuft!

In Kürze feiern wir die Neueröffnung unseres Spaßbades. Wasserspaß garantiert für Groß und Klein! Ihr wollt das neue Spaßbad erleben? Dann schnell den QR-Code scannen und mit etwas Glück eine von 50 Freikarten gewinnen.

Alle Infos zum Gewinnspiel und zu den Teilnahmebedingungen unter: www.copacabackum.de/verlosung



copa ca backum

Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten • www.copacabackum.de



J E T Z T / K O M M S T / D U /

ES IST IMMER WIEDER BEMERKENSWERT, IN WIE VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN EINRICHTUNGEN WIR FÜR MENSCHEN DA SIND.

**RECKLINGHÄUSER WERKSTÄTTEN / UMWELT-WERKSTATT / INTEGRATIONSFA-
CHDIENST / BETREUTES WOHNEN / ALTENHEIME / AMBULANTE PFLEGE /
WOHNEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN / EV. JUGENDHILFE RECKLINGHAU-
SEN / WESTFÄLISCHE PFLEGEFAMILIEN / AMBULANTE JUGENDHILFE /
FRÜHFÖRDERUNG / INKLUSIVE KINDER-TAGESSTÄTTEN / FAMILIENUNTERS-
TÜTZENDER DIENST / EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE / FRAUENHÄUSER /
SCHULDNERBERATUNG / SUCHTBERATUNG / ERWERBSLOSENBERATUNG /
TAGESSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE / WOHNUNGSLOSENHILFE /
INTEGRATIONS-AGENTUR /
UND VIELE WEITERE DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN**

**GUTE BEZAHLUNG NACH TARIF | SONDERZAHLUNG | BETRIEBLICHES
GESUNDHEITSMANAGEMENT | UND VIELES ANDERE MEHR.**

www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere/